

Der Weg der Göttlichen Liebe

Erstausgabe - 9. September 2018

Swakopmund, Namibia.

Copyright © 2018 durch Helge Elisabeth Mercker, Namibia.
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne
die vorherige schriftliche Erlaubnis des Herausgebers
vervielfältigt werden, außer von kurzen Zitaten in
Rezensionen.

ISBN 978-0-359-08415-9

Inhalt

Inhalt	3
Einleitung.....	7
Die menschliche Seele	15
Die Seele: Was sie ist, und was sie nicht ist	16
Die Seele und ihre Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben und zur Unsterblichkeit	27
Wie die erlöste Seele von den Strafen befreit wird, die Sünde und Fehler über sie gebracht haben	31
Über die Inkarnation der Seele und warum eine Reinkarnation unmöglich ist	33
Warum es so wichtig ist, das Ewige dem Vergänglichen vorzuziehen.....	40
Glaube und Gebet.....	45
Die Notwendigkeit von Glaube und Gebet	46
Das einzige Gebet, dass der Mensch an den Vater richten braucht.....	48
Johannes bekräftigt, dass Gott Gebete antwortet.....	52
Johannes erzählt, wie Gebete um materielle Güter beantwortet werden	56
Der Glaube, und wie man ihn bekommen kann	62
Glaube ! und dir wird gegeben werden	65
Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt	70

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen, wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt	71
Jesus erklärt den Unterschied zwischen der Göttlichen Liebe und der natürlichen, menschlichen Liebe	78
Wie die Seele die Göttliche Liebe empfängt. Was ist eine verlorene Seele?	87
Die Göttliche Liebe: Was sie ist und wie sie erlangt werden kann	94
Ein Mensch kann die völlige Erlösung erfahren, wenn er ganz von der Göttlichen Liebe erfüllt wird	98
Christus kann in dir sein -was es bedeutet.....	102
Das wahre Himmelreich – das Göttliche Reich... 106	
Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln.....	106
Die Wichtigkeit, den Weg zum Himmelreich zu kennen	116
Wie die gesamte Menschheit zu göttlichen Engeln werden kann, und wie Irrglaube dieses Ziel verhindert	119
Die Göttliche Liebe wird den Menschen nicht nur zu einem Bewohner des Reiches des Vaters machen, sondern auch die Große Bruderschaft der Menschen auf Erden zustande bringen	125
Schlussfolgerung..... 134	
Ressourcen und Links.....	137

Der Weg der Göttlichen Liebe

Einleitung

Unsere Reise des Lebens auf der Erde ist kurz und schnell, aber hat einen großen Einfluss auf das, wie wir unser Leben in der Geisteswelt fortsetzen werden. Wir haben das Geschenk der Willensfreiheit und sind im Stande zu wählen, wie wir unser Leben hier auf Erden leben, ob und welchem geistlichen Pfad wir folgen. Bezüglich der Entscheidung, den Weg der Göttlichen Liebe zu wählen, schreibt Andreas (jetzt ein Bewohner der Göttlichen Himmel und ein Jünger von Jesus, wie er es auf Erden war):

„Ihr habt einen großen Vorteil hier auf Erden, wenn ihr um diese Göttliche Liebe betet. Weil es eure Entscheidungen und euer Handeln beeinflusst, erschafft ihr euch ein wunderbares Erbe des Lichtes, einen Reichtum innerhalb eurer Seelen, der euch zu Plätzen von großem Lichte und Harmonie in der Geisteswelt bringen wird, wenn die Zeit kommt, das Ende eines kurzen Lebens in der Welt des Materiellen. In der Geisteswelt ist das Leben viel, viel länger, und ihr müsst dies bedenken, dass ihr wirklich für die Zukunft eurer Existenz baut. Das Öffnen zu Gott auf diese Weise in Seiner Liebe, ist ein schneller

Weg für diejenigen, die Glauben und Hingabe haben und die Sehnsucht ihrer Seelen für dieses Geschenk (Gottesliebe) anerkennen. ... Und wenn man den Weg der Göttlichen Liebe wählt, wird die Seele umgestaltet und durch diese Liebe erlöst. Es gibt unbegrenzte Möglichkeiten, denn die Liebe Gottes, diese Energie, dieses Geschenk ist unbegrenzt. Das Potenzial eurer Seele, dieses Geschenk zu erhalten, ist unbegrenzt. Deshalb geht man den Pfad für die ganze Ewigkeit innerhalb dieses großen Lichtes Gottes und Seiner Seele der Liebe, und es ist diese Liebe, die eure Lebenskraft sein wird, die belebt, umgestaltet und euch zu unvorstellbaren Orten der Erkenntnisse tragen wird, die tiefer sind als jeder Ozean, in einer Kapazität zu lieben, die größer als die ganze Liebe aller Völker auf dieser Erde ist, die Kapazität zu lieben die größer ist als all die Liebe, die jetzt hier in dieser Welt ist.“¹

Dieser Auszug der Botschaft von Andreas macht uns klar, wie wichtig es ist, die Göttliche Liebe zu erhalten und auch damit zu leben - selbst hier auf Erden; denn es ist hier, wo wir unsere Zukunft in der Geisteswelt bestimmen und erbauen, dann, wenn wir unseren irdischen Körper zurücklassen und weiterreisen mit unserer Seele die von unserem Geisteskörper umhüllt ist. Es ist nicht genug, einfach von dieser Göttlichen Liebe zu wissen: sie muss in unserem Leben aktiv sein. Es ist für uns wichtig zu erfahren, was es bedeutet, auf einer täglichen Basis damit zu leben und wie wir es praktisch anwenden können.

¹ Andreas durch Al Fike am 2. Mai 2016

Tägliches Gebet und Gemeinschaft mit Gott ist die Basis dieses Lebens auf unserem Weg der Göttlichen Liebe. Es ist ein sanfter Pfad, der weder Formalismus, Gebäude, Tempel oder Prediger braucht. Nein, es ist einfach, es ist eher eine Lebensweise, ein Weg des erweckten Lebens, ein Leben des inneren und ewigen Wachstums der Liebe, der Göttlichen Liebe; eine Öffnung zu den Wahrheiten Gottes und eine Bewusstwerdung der Anwesenheit Gottes; eine Reinigung und Transformation der Seele. Die Unterstützung unserer himmlischen Führer und Lehrer hilft uns, in unseren Erfahrungen vorwärts zu schreiten und so Ausdruck zu geben, zu einem Leben mit dieser Göttlichen Liebe.

Es erfordert wiederholte Bemühungen, nicht nur in der wahren Seelensehnsucht nach dieser Liebe, aber auch Ausdruck und Demonstration dieser Liebe durch unser Handeln in unserem Alltag.

Die Gaben, die in unsere Seele gelegt wurden als Gott uns als Abbild Seiner Seele geschaffen hat und die durch die Anwesenheit der Göttlichen Liebe bekräftigt werden bestimmen die Handlungen, die wir als ein Seelenwesen wünschen aus zu drücken.

Dies erschafft einen harmonischen Fluss innerhalb der Gottes-Gesetze der Schöpfung und Seines Willens. Frieden und immer mehr Freude und Glück sind Indikatoren für ein harmonisiertes Seelenbestehen in der Beziehung mit ihrer Quelle, unserem Schöpfer.

Judas übermittelte durch das Medium H., dass Jesus, *„nachdem er von der Verfügbarkeit der Liebe des Vaters und der Neuen Geburt erklärt hatte, noch einen Schritt weiter ging und zeigte, dass der Erwerb der Göttlichen*

Liebe zwangsweise zu mehr führen muss: Der Sterbliche muss reagieren. Er kann nicht nur die Göttliche Liebe in seiner Seele anhäufen, er muss davon Gebrauch machen. Um ihre verwandelnde Tätigkeit auszuführen, braucht die Göttliche Liebe die Zusammenarbeit des Sterblichen, so wie der Sauerteig Wärme bedarf, um den Teig zur Gärung zu bringen. Wenn es keine Wärme gibt, wird die Göttliche Liebe inaktiv, wie jene Hefezellen im Zustand des latenten Lebens.“²

Nun, wenn wir die Göttliche Liebe leben und sie zu einem verinnerlichten Teil unseres täglichen Lebens machen, wie Jesus es uns in dem 11. Gebot nahelegt, zeigen wir Akzeptanz und Dankbarkeit für dieses wunderbare Geschenk, das in uns fließt und zur voller Herrlichkeit und Glorie erblüht, um den Vater durch diese gelebte Liebe zu ehren. Je mehr wir diese Gnade leben, im Nehmen und Geben, desto mehr erfahren wir die Gegenwart Gottes, durch Seine wunderbare Liebe, die Er als grösstes Attribut Seiner Göttlichkeit verschenkt, so wir nur demütig darum bitten.

Es liegt allein an uns, wie wir unsere Fertigkeiten und Talente einsetzen, in der ständig wachsenden Begleitung unserer himmlischen Engel, die uns im Dienste Gottes führen, als Jünger dieser Liebe stets suchend Seinen Willen zu erfüllen. Dies erfordert, dass wir immer offen und aufgeschlossen sind - eine Herausforderung in unserer Welt, vor allem jetzt, wo wir mehr und mehr die Intensität des Wandels verspüren.

² Aus dem Buch 'Judas of Kerioth'.

Da wir in diesen unvorhersehbaren Zeiten leben, scheint es, dass wir uns zunehmend auf unsere Seelen - wahrnehmungen verlassen müssen „Diese (Seelen) Wahrnehmungen dienen nicht nur dem Zweck, spirituelle Kenntnisse zu erwerben, sie bieten auch eine bessere Orientierung im ‘echten Leben’, wie ihr es jetzt hier auf Erden lebt. Sie dienen, um wirkliche Gelegenheiten zu erkennen und zu unterscheiden, um so die tatsächlichen Möglichkeiten zu nutzen und bevorstehende Gefahren zu vermeiden.“³

Mit der folgenden Selektion von Mitteilungen aus dem Gesamtwerke James Padgett’s, auch ‘Padgett Messages’ genannt, möchte ich einige der wichtigsten Aspekte des Glaubenswegs der Göttlichen Liebe - auch des Weges der Neuen Geburt genannt - näher erläutern.

James Padgett hatte mittels automatischer Schrift in den ersten Jahren des Zwanzigsten Jahrhunderts ein umfangreiches Werk von himmlischen Offenbarungen empfangen.

Er war der erste Sterbliche durch den es Jesus möglich war, erfolgreich seine Lehren wieder zu vermitteln.

Zur Ergänzung habe ich folgendes aus dem Buch “Gott ist Liebe” von Klaus Fuchs, entnommen: “Die spirituellen Botschaften, die der amerikanische Rechtsanwalt James E. Padgett in den Jahren 1914 bis 1922 mittels automatischem Schreiben aus der geistigen Welt empfangen hat, gehören zu den außergewöhnlichsten Durchsagen, die der Menschheit im Laufe ihrer gesamten Geschichte geschenkt worden sind.

³ Judas, 'Judas of Kerioth', Seite 22.

Obwohl es mehr als hundert Jahre her ist, dass diese Botschaften ihren Weg auf die Erde gefunden haben, sind ihre Aussagen dennoch zeitlos und haben nichts an Aktualität oder Gegenwartsbezug verloren, zumal hier nicht nur der Sinn des Lebens erklärt wird, sondern vor allem jene Fragen zur Sprache kommen, die bislang nur unbefriedigend oder oberflächlich beantwortet worden sind.

“In einem einzigen Satz zusammengefasst, offenbaren die Padgett Botschaften, wer und was Gott ist, wer und was der Mensch ist und welches unglaubliche Potential uns allen offensteht, so wie wir uns bewusst für das Angebot entscheiden, das der himmlische Vater allen Seinen Kindern in Aussicht stellt. Neben einer umfangreichen Beschreibung der spirituellen Welt samt den vielen, unterschiedlichen Entwicklungssphären, die jeder Mensch im Laufe seines Daseins einmal durchlaufen wird, rücken hier vor allem drei universelle Prinzipien in den Fokus die zu den sogenannten Hermetischen Gesetzen zählen: Das Gesetz der Liebe, das Gesetz der Anziehung, und das Gesetz von Ursache und Wirkung! Auch das Gesetz der Kommunikation und Verbindung welches es schließlich erst möglich macht, eine Brücke vom Materiellen ins Spirituelle zu schlagen, wird hier anschaulich und verständlich erläutert.

“Das Gesamtwerk Padgetts, das weit mehr als 2500 Einzelmitteilungen umfasst, ist sowohl von seinem Inhalt, seiner Logik als auch bezüglich seiner Gesamtkonzeption einzigartig und außergewöhnlich. Neben unbekanntem oder historischen Persönlichkeiten, die sich hier zu Wort melden, erklärt vor allem Jesus von Nazareth, warum er auf die Erde gekommen ist und was

der Inhalt der Frohbotschaft der Göttlichen Liebe ist, die er damals verkündet hat- und bis heute verkündet.”

Selbst wenn sich gelegentlich der Sachverhalt oder einzelne Aussagen in diesen Botschaften wiederholen, ist es allemal lohnenswert, diese wunderbaren, liebevollen und höchst informativen Mitteilungen zu lesen.

Nun, die wichtigen Aspekte sind:

1. Wir sind Seele; Gott ist Seele.
2. Glaube und Gebet.
3. Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt.
4. Das Göttliche Himmelreich.

Die menschliche Seele

Die erneuten Offenbarungen Jesu, wie sie durch James Padgett erhalten wurden, zeigen uns den Weg zu Gott und zu einem ewigen Leben in Seinem Göttlichen Himmelreich. Durch sie erhalten wir einige Erkenntnisse, unter anderem, dass die Seele des Menschen dieselbe ist - in dieser Welt wie auch in der folgenden. Nach dem physischen Tod lebt der Mensch im Geistkörper in der Geisteswelt weiter, wo die Seele weiterhin gereinigt wird, bis sie, in ihrer Zeit, die Ebene in der geistigen Welt erreicht, die als Paradies oder auch die Sphäre des vollkommenen Menschen bekannt ist (manche nennen sie auch die Sechste Sphäre). Weiterhin wird offenbart, dass es eine Sphäre jenseits der des vollkommenen Menschen gibt, und dass diese Sphäre die Göttlichen Himmel sind, offen für jene Seelen, die durch die Göttliche Liebe des himmlischen Vaters verwandelt wurden. Diese Göttliche Liebe wird dem Menschen geschenkt, so er ernsthaft und aus der Tiefe seiner Seele darum betet. Sie reinigt die menschliche Seele nicht nur, sondern verwandelt oder transformiert sie in die Essenz des Vaters, so dass die Seele sich ihrer Unsterblichkeit bewusst wird. Das ist die Erlösung, die Jesus als der Messias des Vaters lehrte.

Was also ist die Seele des Menschen?

Die Seele: Was sie ist, und was sie nicht ist⁴

“Ich bin hier, Jesus. Ich komme heute Nacht, um dir eine Botschaft über die Seele zu schreiben, und ich werde das machen, wenn wir die nötige Verbindung herstellen können.

Nun, das Thema ist außerordentlich wichtig und schwierig zu erklären, denn es gibt auf der Erde nichts, was dem Menschen bekannt wäre, mit dem ein Vergleich hergestellt werden könnte. Im Allgemeinen können die Menschen eine Wahrheit nicht verstehen oder das Wesen einer Materie, außer wenn sie den Vergleich mit etwas ihnen Bekanntem anstellen können, und dessen Eigenschaften und Charakteristika ihnen vertraut sind. Es gibt nichts in der stofflichen Welt, was eine Basis für einen Vergleich mit der Seele liefern könnte; deswegen ist es schwierig für die Menschen, das Wesen und die Eigenschaften der Seele nur mit der intellektuellen Wahrnehmung und dem Verstand zu begreifen. Um das Wesen dieser großartigen Schöpfung zu verstehen, muss die menschliche Seele eine gewisse spirituelle Entwicklung besitzen und auch etwas, was man vielleicht unter dem Begriff Seelenwahrnehmungen kennt. Nur eine Seele kann eine Seele verstehen, und die Seele, die versucht, ihr eigenes Wesen zu begreifen, muss eine lebendige Seele sein, die ihre Begabungen zumindest in einem kleinen Ausmaß entwickelt haben muss.

Zuerst möchte ich sagen, dass die menschliche Seele ein Geschöpf Gottes sein muss und keine Ausstrahlung aus

⁴ Diese Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com entnommen.

Ihm als Teil Seiner Seele. Und wenn die Menschen sprechen und lehren, dass die menschliche Seele ein Teil der Überseele sei, dann lehren sie etwas, was nicht richtig ist.

Diese Seele ist bloß ein Geschöpf des Vaters, genauso wie die anderen Teile des Menschen, wie der Intellekt, der spirituelle Körper und der stoffliche Körper; und sie hatte vor ihrer Erschaffung kein Dasein. Sie bestand nicht vom Anfang der Ewigkeit an, wenn du dir vorstellen kannst, dass die Ewigkeit einen Anfang hat. Ich will damit sagen, dass es eine Zeit gab, als die menschliche Seele nicht existierte. Und ob wieder eine Zeit kommen wird, wann irgend-eine menschliche Seele aufhört zu existieren, weiß ich nicht, niemand weiß das, nur Gott kennt die Tatsache.

Aber das eine weiß ich: dass wann immer die menschliche Seele teilhat an der Essenz des Vaters und dadurch selbst göttlich wird und zum Besitzer Seiner Substanz der Liebe, dann wird sich diese Seele vollkommen bewusst, dass sie Unsterblich ist und nie wieder weniger als Unsterblich werden kann.

So wie Gott unsterblich ist, so wird die Seele, die in die Substanz des Vaters verwandelt worden ist, Unsterblich. Und nie wieder kann des Dekret: *“du musst des Todes sterben”* über sie ausgesprochen werden.

Wie ich schon sagte, es gab einen Zeitraum in der Ewigkeit, als die menschliche Seele nicht existierte, sondern sie wurde in der Folge vom Vater erschaffen. Sie wurde zum Höchsten und Vollkommensten der gesamten Schöpfung, und zwar so weit, dass sie nach Seinem Abbild erschaffen wurde - das Einzige oder einzige Ding

in Seiner ganzen Schöpfung, das nach Seinem Abbilde hergestellt wurde, und sie war der einzige Teil des Menschen, der nach Seinem Abbilde erschaffen wurde.

Die Seele ist der Mensch; und all ihre Eigenschaften und Qualitäten (so wie der Intellekt, der spirituelle Körper, der stoffliche Körper, die Gelüste und Leidenschaften) sind bloß Anhängsel oder Ausdrucksmittel, die der Seele gegeben wurden, um ihre Begleiter in ihrem Dasein auf der Erde zu sein; und auch bedingt in ihrem Leben in der Ewigkeit. Ich meine damit, dass einige der Anhängsel die Seele in ihrem Dasein in der spirituellen Welt begleiten, ob jetzt dieses Dasein dauernd währt oder nicht.

Aber diese Seele, so großartig und wunderbar wie sie auch ist, wurde bloß als das Abbild und im Aussehen Gottes erschaffen und nicht in oder aus Seiner Substanz oder Essenz, dem Göttlichen des Universums. Sie (die Seele) kann aufhören zu existieren, ohne dass irgendein Teil der Göttlichen Natur oder Substanz des Vaters geschmälert oder in geringster Weise betroffen wird. Und deswegen, wenn die Menschen lehren oder glauben, dass der Mensch, oder die Seele des Menschen, Göttlich sei oder Qualitäten oder die Substanz des Göttlichen besitze, sind solche Lehren und Überzeugungen falsch.

Der Mensch ist bloß und einzig des Erschaffene - das Ebenbild - aber nicht ein Teil des Vaters oder Seiner Substanz und Qualitäten. Die Seele des Menschen ist zwar von höchster Ordnung in der Schöpfung, und seine Eigenschaften und Qualitäten sind entsprechend, dennoch ist er nicht Göttlicher in seinem essenziellen Aufbau wie die niedrigeren Objekte der Schöpfung, jedes einzelne davon ist eine Schöpfung aber keine Ausstrahlung des Schöpfers.

Es ist wahr, dass die Seele des Menschen von einer höheren Ordnung in der Schöpfung ist als alles andere Erschaffene; sie ist das einzige Geschöpf, das nach dem Ebenbild Gottes erschaffen wurde, und sie wurde zum vollkommenen Menschen.

Aber der Mensch, die Seele, kann niemals etwas Größeres oder Anderes werden als der vollkommene Mensch, außer er empfängt und besitzt die Göttliche Essenz und Qualitäten des Vaters, die er bei seiner Erschaffung nicht besaß (wenn Gott auch mit seiner Erschaffung ihm die wunderbare Gabe des Vorrechtes einräumte, diese Großartige Substanz des Göttlichen Wesens zu empfangen, und damit selbst Göttlich zu werden).

Der vollkommen erschaffene Mensch konnte zum Göttlichen Engel werden, wenn er, der Mensch, es so wollte, die Gebote des Vaters befolgte und den Weg einschlug, den der Vater vorgesehen hatte, damit der Mensch diese Göttlichkeit erreichen und besitzen konnte). Wie ich gesagt habe, die Seelen, die menschlichen Seelen, als deren Behausung Gott die stofflichen Körper vorsah, damit sie als Sterbliche leben konnten, wurden erschaffen, genauso wie in der Folge diese stofflichen Körper erschaffen wurden.

Diese Schöpfung der Seele fand lange vor dem Erscheinen des Menschen auf der Erde als Sterblicher statt. Die Seele hatte vor diesem Erscheinen ihr Dasein in der spirituellen Welt als substanzielle, bewusste Wesenheit, obgleich ohne sichtbare Gestalt und, wenn ich so sagen kann, Individualität. Aber jede hatte ihre eigene Persönlichkeit und war verschieden und eigen von jeder anderen Seele.

Das Dasein einer Seele und ihre Anwesenheit konnte von jeder anderen Seele wahrgenommen werden, die mit ihr in Kontakt kam. Aber der spirituellen Sicht der anderen Seele war sie nicht zugänglich. So sind auch jetzt noch die Tatsachen.

Die spirituelle Welt ist voll von diesen nicht inkarnierten Seelen, die den Zeitpunkt ihrer Inkarnation erwarten. Wir spirituelle Wesen wissen über ihre Anwesenheit und spüren sie, aber wir können sie dennoch mit unseren spirituellen Augen nicht sehen. Nicht bevor sie sich in der menschlichen Gestalt und im spirituellen Körper ansiedeln, der diese Gestalt bewohnt, können wir die individuelle Seele sehen. Das Faktum, das ich gerade feststellte, illustriert und beschreibt in gewisser Weise das Dasein von Ihm, nach Dessen Abbild diese Seelen erschaffen sind.

Wir wissen und verspüren die Anwesenheit des Vaters, doch sogar mit unseren spirituellen Augen können wir Ihn nicht sehen. Nur wenn wir unsere Seelen durch die Göttliche Essenz Seiner Liebe entwickeln, können wir Ihn mit unseren Seelensinnen wahrnehmen.

Ihr habt keine Worte in eurer Sprache um diese Seelenwahrnehmungen zu erklären. Und es gibt nichts in der erschaffenen Natur, wovon ihr Kenntnis habt, womit ein Vergleich hergestellt werden könnte. Aber es ist eine Wahrheit, dass der Sehsinn der Seelenwahrnehmung für ihren Besitzer gradeso echt ist - oder ich könnte sagen, objektiv ist - wie die Sicht des sterblichen Sehannes für den Sterblichen.

Wenn man die Angelegenheit der Erschaffung der Seele betrachtet, könnte gefragt werden: "Wurden alle Seelen,

die bereits inkarnierten oder auf die Inkarnation warten, gleichzeitig erschaffen, oder findet die Schöpfung immer noch statt?" Ich weiß, dass die spirituelle Welt viele Seelen beherbergt, so wie ich sie beschrieben habe, die ihr zeitweiliges Zuhause erwarten und die Annahme der Individualität in der menschlichen Gestalt.

Aber ob diese Schöpfung schon zu Ende gegangen ist, und irgendwann die Fortpflanzung der Menschen für die Verkörperung dieser Seelen aufhören wird, weiß ich nicht. Der Vater hat mir dies nie geoffenbart, auch nicht den anderen Seiner Engel, die Ihm in Seiner Göttlichkeit und Substanz nahe stehen. Der Vater hat mir nicht alle Wahrheiten, Funktionen und Ziele seiner schöpferischen Gesetze enthüllt, und Er hat mir auch nicht die gesamte Macht, Weisheit und Allwissenheit verliehen, wie manche glauben, aus gewissen Erklärungen der Bibel entnehmen zu können.

Ich bin ein spirituelles Wesen, das sich im Fortschritt befindet, und so wie ich auf Erden in der Liebe, der Kenntnis und der Weisheit wuchs, so wachse ich immer noch in diesen Qualitäten.

Die Liebe und Barmherzigkeit des Vaters kommen zu mir mit der Zusicherung, dass ich niemals in aller Ewigkeit aufhören werde, zum Urquell selbst dieser Seiner Eigenschaften fortzuschreiten, zum einzigen Gott, zum Alles-in-Allem.

Wie ich gesagt habe, die menschliche Seele ist der Mensch - zuvor, im Dasein als Sterblicher, und immerdar danach in der spirituellen Welt. Und alle anderen Teile des Menschen, wie zum Beispiel der Verstand, der Körper und der Geist, sind bloß Eigenschaften, die von

ihm abgetrennt werden können, wenn die Seele in ihrer Entwicklung auf ihr Ziel zu fortschreitet, - zum vollkommenen Menschen oder zum Göttlichen Engel.

In der letzteren Art fortzuschreiten, die Menschen wissen das vielleicht nicht, aber es ist wahr, wird der Verstand - das heißt, der Verstand wie ihn die Menschheit kennt - sozusagen nicht existent; und dieser Verstand (manche nennen ihn den fleischlichen Verstand) wird verdrängt und ersetzt durch den Verstand der verwandelten Seele und wird in Substanz und Qualität in einem gewissen Maße zum Verstand der Gottheit selbst.

Viele Theologen, Philosophen und Metaphysiker glauben und lehren, dass die Seele, der Geist und der Verstand im Prinzip ein und dasselbe seien; dass von jedem der drei behauptet werden könne, der Mensch zu sein - das Ego; und dass in der spirituellen Welt die eine oder die andere dieser Wesenseinheiten weiter existiere und den Zustand oder die Lage des Menschen nach dem Tod bestimme infolge ihrer Entwicklung oder des Fehlens der Entwicklung. Aber diese Vorstellung über jene Teile des Menschen ist falsch, denn sie haben eine ganz bestimmte und getrennte Existenz und Funktion, ob jetzt der Mensch ein Sterblicher oder ein spirituelles Wesen ist.

Während all der Jahrhunderte, als die Menschen über die Seele, ihre Qualitäten und Eigenschaften spekulierten und sie zu definieren versuchten, war es eine undurchdringliche und unbegreifliche Angelegenheit für den Intellekt, der das einzige Instrument ist, das der Mensch in Allgemeinen besitzt, um die große Wahrheit der Seele zu untersuchen.

Deshalb ist die Frage der Seele nie zufriedenstellend oder zuverlässig gelöst worden; wenngleich zu einigen dieser Forscher, wenn die Inspiration ein schwaches Licht auf sie geworfen hatte, ein gewisser Einblick in das Wesen der Seele gekommen war. Aber für die meisten Menschen, die versuchten, das Problem zu lösen, sind die Seele, der Geist und der Verstand substanziell das Gleiche.

Aber die Seele, was den Menschen anbetrifft, ist etwas aus sich selbst, alleine; eine echte Substanz (wenn auch unsichtbar für die Sterblichen), der Wahrnehmer und Darsteller der moralischen und spirituellen Bedingung der Menschen, der niemals stirbt (insofern bekannt ist), und das wahre Ego des Menschen.

In ihr sind das Liebesprinzip, die Gefühle, Gelüste und Leidenschaften konzentriert, und auch die Möglichkeit, das zu empfangen, zu besitzen und zu assimilieren, was den Menschen entweder in die Lage oder Situation des Göttlichen Engels oder vollkommenen Menschen erhöht, oder ihn hinabzieht in die Bedingung, die ihn für die Höllen voll Finsternis und Leiden eignet.

Die Seele ist dem menschlichen Willen unterworfen, der die größte aller Gaben ist, die dem Menschen von seinem Schöpfer bei seiner Erschaffung geschenkt wurden, und die Seele ist im Denken und im Handeln der sichere Anzeiger für die Arbeitsweise jenes Willens.

In der Seele werden die Qualitäten der Liebe, Gefühle, Gelüste und Leidenschaften von der Macht des Willens zum Guten oder zum Bösen beeinflusst. Sie mag sich in einem schlafenden Zustand befinden oder stagnieren, oder sie kann aktiv sein und fortschreiten. Und ihre

Energien können vom Willen zum Guten oder zum Bösen beherrscht werden; aber diese Energien gehören zu ihr und stellen keinen Teil des Willens dar.

Das Zuhause der Seele ist der spirituelle Körper, ob jetzt dieser Körper im Sterblichen eingeschlossen ist oder nicht. Sie ist niemals ohne diesen spirituellen Körper, der in seinem Aussehen und seiner Zusammensetzung von der Bedingung und dem Zustand der Seele geformt wird.

Und schließlich bestimmt die Seele oder ihre Bedingung das Geschick des Menschen, wenn er sein Dasein in der spirituellen Welt weiterführt- kein endgültiges Schicksal, denn die Bedingung der Seele ist niemals fixiert. So wie die Bedingung sich ändert, so ändert sich das Geschick des Menschen; Denn das Schicksal ist eine momentane Angelegenheit, und eine Endgültigkeit ist dem Seelenfortschritt unbekannt, bis sie zum vollkommenen Menschen wird (sie ist dann zufrieden und sucht keinen höheren Fortschritt).

Nun, in eurer Umgangssprache und auch in eurer theologischen und philosophischen Terminologie sagt man, dass Sterbliche, die in das spirituelle Leben überwechseln, Geister seien, und in gewisser Weise ist das wahr. Aber diese Sterblichen sind keine nebulösen, gestaltlosen und unsichtbare Existenzen.

Sie haben eine Realität in der Substanz, realer und dauerhafter als es der Mensch als Sterblicher hat, und sie sind in der Gestalt und dem Aussehen sichtbar und greifbar und den spirituellen Sinnen zugänglich. Wenn also die Menschen von Seele, Geist und Körper sprechen, würden sie, wenn sie den wahren Sinn der Begriffe

verstünden, sagen: Seele, spiritueller Körper und materieller Körper.

Es gibt einen Geist, aber der ist etwas ganz Verschiedenes vom spirituellen Körper und auch von der Seele.

Der Geist ist kein Teil des spirituellen Körpers, sondern er ist ausschließlich eine Eigenschaft der Seele. Ohne die Seele könnte er nicht existieren. Er hat keine Substanz im Gegensatz zur Seele, und er ist nicht sichtbar, auch nicht für die spirituelle Sicht. Nur der Effekt seines Wirkens kann gesehen und verstanden werden. Er hat keinen Körper, keine Gestalt oder Substanz; dennoch ist er real und mächtig. Wenn er existiert, wirkt er unablässig und ist eine Eigenschaft aller Seelen.

Was ist dann also der Geist? Einfach dies: die aktive Energie der Seele.

Wie ich gesagt habe, die Seele besitzt ihre Energie, die sich im Schlafzustand befinden oder aktiv sein kann. Wenn sie schläft, existiert der Geist nicht; wenn sie aktiv ist, ist der Geist gegenwärtig und offenbart diese Energie in der Handlung. Deswegen führt es zum Fehler und weg von der Wahrheit, wenn man den Geist mit der Seele verwechselt.

Man hat gesagt, dass Gott Geist sei, was in gewisser Weise wahr ist; denn Geist ist ein Teil der Qualitäten Seiner Großen Seele, und zwar der Teil, den er benützt, um Seine Gegenwart im Universum zu offenbaren. Aber zu sagen, dass Geist Gott wäre, ist nicht wahr, außer man akzeptiert den Vorschlag als richtig, dass der Teil gleich dem Ganzen sei. Im Göttlichen Haushalt ist Gott ganz aus Geist, aber der Geist ist nur der Bote Gottes, durch den er die Energien Seiner Großen Seele manifestiert. Und das

Gleiche gilt für den Menschen. Geist ist nicht Mensch-Seele, aber Mensch-Seele ist Geist, denn er ist das Werkzeug, mittels dessen die Seele des Menschen ihre Energien, Kräfte und Gegenwart offenbaren kann.

Gut, ich habe genug geschrieben für heute Nacht, aber irgendwann werde ich kommen und dieses Thema vereinfachen.

Aber behalte dies in deinem Gedächtnis: dass Seele Gott ist; Seele ist der Mensch; und alle Manifestationen, wie der Geist und der spirituelle Körper, sind bloß Hinweise auf die Existenz der Seele - des wahren Menschen. Mit meiner Liebe und meinem Segen wünsche ich dir eine gute Nacht.

Dein Bruder und Freund, Jesus.”

Die Seele und ihre Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben und zur Unsterblichkeit⁵

“Ich bin hier, Matthäus (der Jünger).

Ich habe dir schon lange nicht geschrieben, und ich möchte ein paar Worte über Themen sagen, das die Seele und ihre Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben und zur Unsterblichkeit betrifft.

Die Seele ist ein Abbild der Großen Seele des Vaters, und hat teil an Charakteristika dieser Großen Seele, außer dass sie nicht notwendigerweise in sich die Göttliche Liebe birgt, die die Seele eines Sterblichen oder spirituellen Wesens zu einem Teilhaber der Göttlichkeit macht.

Die Seele kann im Menschen und im spirituellen Wesen in allen empfänglichen Qualitäten vorliegen, und dennoch niemals die Göttliche Essenz besitzen und von Ihr erfüllt werden, was notwendig ist, um den Menschen oder das spirituelle Wesen zu einem neuen Geschöpf zu machen - das heißt, zum Gegenstand der Neuen Geburt. Nur von Sterblichen oder spirituellen Wesen, die diese Göttliche Liebe des Vaters empfangen haben, kann man sagen, dass sie Unsterblich sind; alle anderen können leben oder vielleicht auch nicht.

Es ist uns noch nicht geoffenbart worden, ob das Leben oder das Dasein jener spirituellen Wesen, die die bewus-

⁵ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

ste Kenntnis der Unsterblichkeit nicht besitzen, in alle Ewigkeit fortbestehen wird oder auch nicht.

Wenn sie weiterleben, so geschieht das, weil Gott es so wünscht, dass sie weiterleben, aber ihr Dasein wird Änderungen unterworfen sein und wenn solche Änderungen stattfinden, so weiß nur Gott, welcher Art sie sein werden; während im Gegensatz dazu die Seele, die die Unsterblichkeit erworben hat, nie sterben kann. Ihr Status in Bezug auf ein Leben in alle Ewigkeit ist fixiert. Und nicht einmal Gott selbst kann diese Existenz zerstören, weil sie der Besitzer jener Göttlichkeit ist, die Gott Unsterblich macht.

"Die Seele, die sündigt, in der Sünde soll sie sterben" bedeutet, dass die Qualitäten, die für sie nötig sind, damit sie ein Teil der Unsterblichkeit werden kann, niemals zu ihr kommen können; deswegen liegt sie in Bezug auf diese Qualitäten im Sterben und ist tot.

Die Seele selbst wird leben, denn kein spirituelles Wesen könnte womöglich ein Dasein führen ohne Seele. Und wenn die Menschen versuchen zu lehren, dass, wenn der Geist des Lebens den Körper verlässt, die Seele stirbt, dann erklären diese Menschen nicht die Wahrheit.

Die Seele wird leben, solange das Dasein des spirituellen Wesens fort dauert, und bis die große Änderung (wenn es eine geben sollte) zu jenem spirituellen Wesen kommt. Deshalb müssen alle Menschen glauben, dass die Seele, die Gott den Menschen gab, genauso ein Teil des Menschen ist wie der spirituelle oder physische Körper.

Die Seele ist der höchste Teil des Menschen, und sie ist der einzige Teil, der irgendwie dem Großen Vater ähnelt, Der in der Gestalt kein Körper oder spiritueller Körper

ist, sondern Der Seele ist. Und die menschliche Seele, wie ich sagte, ist ein Abbild dieser Großen Seele.

Daraus siehst du, wenn wir vom Zerstören der Seele sprechen, dann heißt das nicht, dass die Seele, die zu jedem spirituellen Wesen gehört, zerstört werden wird, sondern die Möglichkeit jener Seele, die Göttliche Liebe und Natur des Vaters zu empfangen, wird zerstört.

Selbstverständlich kann die Seele ausgehungert und in eine Lage der Stagnation versetzt werden, so dass all ihre empfänglichen Kräfte sozusagen sterben, und nur ein großes Wunder oder eine ungewöhnliche Hilfestellung kann sie erwecken.

Aber zu sagen, dass die Seele jemals stirbt, ist falsch. Wenn ich das sage, will ich damit nicht die Möglichkeit einer großen Änderung im spirituellen Wesen oder im Sterblichen ausschließen, wobei dieser Sterbliche oder dieses spirituelle Wesen zerstört wird. In diesem Falle wird die Seele aufhören, als individuelle Seele oder Wesenseinheit zu existieren.

Ich weiß nicht, was dann das Geschick einer Seele wäre, wenn es dazu kommt, und kann deswegen keine Vorhersage erstellen. Aber wenn es so eine große Änderung nicht gibt, wird die Seele weiterleben, aber nicht als unsterbliche Seele, die die Essenz der Göttlichkeit besitzt (außer sie hat die Neue Geburt erfahren).

Gott, die große Überseele, wird nicht die Seele irgendeines Menschen zu Sich rufen im Sinne, jenen Menschen seiner Seele zu entledigen. Aber Seine Beziehung zu jener Seele wird bloß die des Schöpfers zur Schöpfung sein, immer dem Willen des Schöpfers unterworfen; wogegen die Beziehung Gottes zu der Seele, die die Neue

Geburt erfahren hat und deswegen die Göttliche Natur empfangen hat, nicht nur die des Schöpfers zum Erschaffen ist, sondern auch die zu einem Wesensgleichen, sofern die Qualität der Unsterblichkeit betroffen ist. Die Seele des Menschen erlangt dann ein Dasein aus sich selbst, und hängt nicht von Gott ab in ihrem Weiterbestehen.

Das, so weiß ich, ist ein Thema, das nicht leicht zu verstehen ist für den Verstand des Sterblichen.

Aber wenn du die Seelenwahrnehmungen zusätzlich zu deinem natürlichen Verstand empfangen haben wirst, wird es nicht so schwierig sein, die genaue Bedeutung meiner Darlegungen aufzufassen.

Ich bin dein Bruder in Christus, Matthäus.”

Wie die erlöste Seele von den Strafen befreit wird, die Sünde und Fehler über sie gebracht haben⁶

“Ich bin hier, Jesus.

Wenn sich die Seele in einem Zustand voll Sünde und Fehler befindet, steht sie dem Einfließen des Heiligen Geistes nicht offen. Um in eine empfängliche Lage für diese Einflüsse zu gelangen, muss sie ein Erwachen zu ihrer gegenwärtigen Situation der Unterjochung durch das Böse erfahren.

Bis dieses Erwachen zu ihr kommt, besteht keine Möglichkeit, Gottes Liebe in ihr zu empfangen, und ihre Gedanken den Wahrheiten Gottes und der Lebensführung zuzuwenden, die ihr zu einem Fortschritt in Richtung auf eine Befreiung aus ihrer Situation verhilft.

Ich möchte nicht, dass die Menschheit glaubt, dass irgendeine Seele gezwungen sei, in dieser Situation der Sklaverei unter der Sünde zu bleiben, bis der Heilige Geist zu ihr kommt reich beladen mit der Liebe des Vaters.

Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es nicht, die Seele des Menschen aufzuwecken, um sich der Sünde und des Todes klar zu werden, sondern bloß, dieser Seele die Liebe zu bringen, wenn sie (die Seele) bereit ist, Sie zu empfangen.

⁶ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Das Erwachen muss andere Ursachen haben, die sowohl den Verstand als auch die Seele beeinflussen und beide dazu bringen zu erkennen, dass die Lebensführung des Menschen nicht korrekt ist oder nicht in Übereinstimmung mit den Forderungen der Gesetze Gottes oder mit dem wahren Verlangen ihrer eigenen Herzen und Seelen. Bis dieses Erwachen kommt, ist die Seele wahrhaftig tot, was das Bewusstsein über die Existenz der Wahrheit ihrer Erlösung anbetrifft.

Dieser Tod bedeutet ein Verbleiben in den sündigen und bösen Gedankengängen und in der Lebensführung, die nur zur Verdammnis und zum Tod für viele lange Jahre in der Zukunft leiten kann.

Aber um dem Thema meines Diskurses näher zu kommen, möchte ich sagen, dass die Seele, die in Sünde und Fehler lebt, früher oder später die Strafe dafür bezahlen muss; und es gibt kein Entkommen aus der Begleichung der Strafe, außer durch die Erlösung, die der Vater in der Neuen Geburt vorgesehen hat.

Diese Strafen sind die natürliche Folge des Wirkens der Gesetze Gottes, und sie müssen durchgestanden werden, bis das volle Strafausmaß beglichen ist. Obwohl ein Mensch zu einem höheren Niveau der Herrlichkeit der Seele aufsteigen und sehr glücklich sein kann, muss er dennoch alles auf Heller und Pfennig begleichen und sich so von der Strafe befreien.

Mit viel Liebe bin ich Dein Freund und Bruder, Jesus.”

Über die Inkarnation der Seele und warum eine Reinkarnation unmöglich ist⁷

“Ich bin hier, Lukas.

Heute Nacht möchte ich dir über die Inkarnation der Seele schreiben.

Jede Seele, die existiert, wurde nach dem Abbild Gottes erschaffen. Doch auch wenn der Vater sie nach Seinem Bilde geformt hat, so ist sie lediglich Sein Abbild und weit davon entfernt, Seine Eigenschaften und Seine Natur zu teilen.

Lange bevor die Seele die Möglichkeit erhält, in einen fleischlichen Körper einzutreten, ist sie als Schöpfung Gottes vollendet und mit dem Bewusstsein ihrer eigenen Existenz ausgestattet. Um aber die unverwechselbaren Eigenschaften und Fähigkeiten zu erkennen, die jeder Seele mitgegeben wurden, braucht sie ein gewisses Umfeld, um sich als einzigartiges Individuum und als individuelle Persönlichkeit zu begreifen.

Da die Materie ihr die Möglichkeit bietet, sich auf diese Art und Weise kennenzulernen, benötigt die Seele sowohl einen feinstofflichen, spirituellen Körper als auch einen grobstofflichen, physischen Körper, um sich in dieser Umgebung zu erfahren.

Jede Seele, die noch auf ihre Verkörperung wartet, weiß, dass Gott sie geschaffen hat und dass sie ein Teil jener

⁷ Dem Buch “Gott ist Liebe” entnommen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Klaus Fuchs.

Ordnung ist, die das gesamte Universum definiert. Sie besteht aus zwei vollkommen eigenständigen, unabhängig voneinander existierenden Einzelseelen, die zusammen das ergeben, was Gott als Sein Abbild erschaffen hat. Auch wenn es dort, wo die Seele vor ihrer Inkarnation lebt, anders als auf Erden keine Geschlechtlichkeit gibt, so besteht jede Seele aus einer Art männlichen und einer Art weiblichen Einzelseele, die sich zusammen als Paar ergänzen.

Erhält die Seele nun die Möglichkeit, sich in einen fleischlichen Körper zu inkarnieren, so trennt sich die ursprüngliche Seele in die zwei Einzelseelen, um sich jeweils in einen irdischen Leib zu verkörpern.

Dabei ist es nicht möglich, dass beide Anteile einer ursprünglich ganzen Seele einen einzigen Körper bewohnen -es ist aber auch nicht möglich, dass beide Seelenpartner jemals wieder miteinander verschmelzen können, um die eine, ursprüngliche Seele zu werden, nachdem jeder für sich seine Individualisierung abgeschlossen hat. Hat sich die ursprüngliche Gesamtseele in zwei Einzelseelen getrennt -was für die Individualisierung unumgänglich ist, so werden beide Anteile zwar nie wieder miteinander vereint, sind aber mit einem unauflöselichen Band verbunden, das keiner trennen kann. Diese besondere Verbindung funktioniert über alle Grenzen, Ebenen und Sphären hinweg und führt im Endeffekt dazu, dass sich früher oder später alle Seelenpaare wiederfinden.

Die Seligkeit, die sich aus dieser Wiedersehensfreude ergibt, ist für viele die Krönung dessen, was ein Mensch erfahren kann- unabhängig davon, ob er bereits eins mit dem Vater ist oder nicht. Wann dieses Zusammentreffen

stattfindet, hängt vollständig von der Entwicklung der einzelnen Seelenpartner ab.

In der Regel befördert die jeweils höher entwickelte Seele durch die Kraft der Anziehung den weniger reifen Partner im Wachstum und ermöglicht so die Wiedervereinigung als zwei unabhängig voneinander existierenden Wesenheiten, ohne jemals wieder zu einer einzigen Gesamtseele zu verschmelzen.

Hat sich die ursprüngliche Einzelseele in seine zwei Teile aufgespaltet und inkarniert, so führen beide Seelenanteile eine eigenständige Existenz. Dabei ist es durchaus möglich, dass einer der beiden Partner noch auf Erden verkörpert ist, während der andere längst Eingang in die spirituelle Welt gefunden hat.

Ein Seelenpaar findet in der Regel erst im spirituellen Reich zueinander, da es ohne physischen Leib leichter ist, diese Bewusstheit zu erreichen. Dieses Erkennen fällt den Seelen auf Erden um ein Vielfaches schwerer, da dieses Begreifen eine gewisse Reife der Seele voraussetzt. Es ist durchaus aber möglich, dass beide Seelenpartner in der spirituellen Welt weilen und sich dennoch nicht erkennen, weil ihnen die notwendige Entwicklung fehlt.

Oftmals verweigern sich auch einzelne, spirituelle Wesen, den jeweiligen Widerpart anzuerkennen, selbst wenn sie zueinander geführt werden, doch irgendwann einmal findet dieses Bewusstwerden statt, selbst wenn eine Seele den Weg der natürlichen Liebe und die andere den Pfad der Göttlichen Liebe gewählt hat. Dann wird offensichtlich, was so lange wie im Schlaf verborgen war und die Freude kennt kein Ende.

Um also einen physischen Körper zu bewohnen, muss sich die ursprüngliche Seele in zwei Teile spalten.

Der eigentliche Vorgang der Inkarnation ist selbst uns hohen, spirituellen Wesen verborgen.

Wir wissen nicht, welche Seele welchem irdischen Leib zugeordnet wird und warum, selbst wenn wir oftmals Zeugen sind, wenn eine Seele einen irdischen Körper betritt. Im Augenblick aber, da die Seele eine fleischliche Hülle erwirbt, erhält sie neben dem physischen zugleich einen feinstöfflichen Körper.

Da die Seele nach dem Abbild Gottes geschaffen wurde, der selbst reinste Seele und somit unserem Blick entzogen ist, können wir eine Seele, die weder mit dem spirituellen noch mit dem physischen Auge zu sehen ist - erst dann wahrhaftig sehen, wenn sie sich verkörpert und somit zumindest einen spirituellen Körper erhalten hat.

Dieser spirituelle Körper ist der Spiegel der Seele und zeigt offen auf, welchen Grad der Entwicklung eine Seele aufweist.

Viele Menschen haben sich schon mit der Frage beschäftigt, wo eine Seele lebt, bevor sie einen irdischen Leib erhält, und was sie wohl macht, bevor sie ein Heim auf Erden findet.

Auch wir hohen Engel Gottes, die eins mit dem Vater sind, wissen zwar, dass es eine Sphäre gibt, auf der alle Seelen leben, die noch auf ihre Inkarnation warten, Einzelheiten und Details aber sind auch uns nicht bekannt. Wir können zwar mit unseren Seelensinnen erkennen und deutlich wahrnehmen, wenn Seelen ohne

spirituellen Körper bei uns sind, sehen können aber auch wir sie nicht.

Wie auch Gott selbst, kann eine Seele nur dann gesehen werden, wenn die eigene Seele über eine entsprechende Entwicklung und die notwendige Transformation verfügt, die nur der Vater schenkt.

Um dir an einem Beispiel zu verdeutlichen, was ich meine, möchte ich deine Aufmerksamkeit auf den Wind lenken: Du kannst ihn zwar spüren, aber nicht sehen, dennoch ist es außer Frage, dass er existiert! Hat eine Seele sich einmal verkörpert, um die Eigenschaften und Attribute kennenzulernen, mit denen sie ausgestattet worden ist, so erhält sie zusätzlich zum physischen Körper auch einen spirituellen Körper.

Selbst wenn dieses Leben auf Erden nur den Bruchteil eines Augenblicks lang dauern sollte und diese Seele den eben erst erworbenen Leib alsbald wieder ablegen muss, so behält sie für die Dauer ihrer Existenz, die nach aktuellem Stand des Wissens nie endet, für immer einen spirituellen Körper, um im spirituellen Reich leben zu können.

Da eine Seele aber nur dann einen menschlichen Körper betreten kann, wenn sie reine Seele ist, bleibt ihr jede weitere Verkörperung verwehrt.

Die Lehre von der Reinkarnation der Seele ist somit falsch und ein Irrtum! Egal, wie viele Menschen an die Wiedergeburt glauben oder nicht - diese Lehre ist falsch! Niemand im spirituellen Reich hat jemals eine Reinkarnation beobachtet noch kann jemand glaubhaft von sich behaupten, wiedergeboren zu sein. Die Fleischwerdung der Seele ist der erste Schritt, um als spirituelles

Wesen, das den irdischen Tod überlebt, entweder ein vollkommener Mensch oder ein Engel Gottes zu werden. Eine Seele, die einmal Fleisch geworden ist, kann nie wieder dort leben, wo jene beheimatet sind, die auf ihre Inkarnation warten.

Mag eine Seele für gewisse Zeit in ihrer Entwicklung auch stagnieren, so ist der Fortschritt aber dennoch gewiss, denn dies ist die große und immerwährende Aufwärtsbewegung, die das gesamte Universum durchzieht.

Auch wenn ich dir nicht sagen kann, was die Seele vor ihrer Inkarnation macht, ob der Vater immer noch damit beschäftigt ist, neue Seelen zu schöpfen oder ob das Kontingent der Seelen, die bereits erschaffen worden sind, ausreicht und so weiter—ich denke trotzdem, dass ich dir wenigstens einen kleinen Einblick in dieses umfassende Thema verschaffen konnte, zumal diese Wahrheit zu komplex ist, um von einem Sterblichen erfasst zu werden.

Fest steht aber, dass die Seele lange vor ihrer Inkarnation existiert; dass jede Seele aus einem Seelenpaar besteht, - das sich voneinander getrennt entwickelt; dass die meisten Seelen erst bei der Rückkehr in die spirituelle Welt begreifen, dass sie einen einzigartigen Seelenpartner haben; dass es ein unbeschreibliches Glück bedeutet, mit seinem Seelenpartner vereint zu sein; dass beide Seelenanteile nie wieder miteinander zu einer Gesamtseele verschmelzen und dass eine Seele, wenn sie sich einmal verkörpert hat, von jeglicher Reinkarnation ausgeschlossen ist.

Damit verabschiede ich mich, wünsche dir eine gute Nacht und sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Dein Bruder in Christus, Lukas.”

Warum es so wichtig ist, das Ewige dem Vergänglichen vorzuziehen⁸

“Ich bin hier, Lukas.

Heute möchte ich dir erläutern, warum es von so großer Bedeutung ist, sich bereits auf Erden mit dem zu befassen, was über rein irdische Belange hinausreicht.

Das Leben auf der Erde ist nur ein winziger Teil dessen, was das gesamte Dasein des Menschen umfasst. Auch wenn es überaus wichtig ist, alle Annehmlichkeiten zu nutzen, welche die Erde zur Verfügung stellt, so steht es doch außer Frage, dass alles, was mit dem Ewigen zu tun hat, höher zu bewerten ist als jene Dinge, die eher flüchtiger Natur sind.

Es liegt nicht in meiner Absicht, das weltliche Leben herabzusetzen und das Streben nach materieller Fülle zu verurteilen, denn der Vater hat diese Güter schließlich erschaffen, damit der Mensch sie genießen kann, dennoch darf die Notwendigkeit, die das Materielle darstellt, nicht überbewertet werden.

Der Mensch hat nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verpflichtung, alle Gaben, die ihm die Erde schenkt, sorgsam zu nutzen, denn er soll die kurze Zeit, die er hier verbringt, in Glück und Freude erfahren.

Deshalb ist er angehalten, aus dem Angebot, das ihm zur Verfügung steht, den größtmöglichen Nutzen und einen

⁸ Dem Buch “Gott ist Liebe!” entnommen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Klaus Fuchs.

allgemeinen Vorteil zu erwirtschaften -was eine sachgemäße Verwendung und die gerechte Verteilung aller Güter natürlich mit einschließt. Der Vater möchte also durchaus, dass der Mensch ein erfülltes Erdenleben führt, solange keines der Gesetze gebrochen wird, die eingerichtet wurden, um die universelle Ordnung aufrecht zu erhalten.

Jede Art von Fortschritt ist Ihm höchst willkommen, und alle Errungenschaften, die dazu führen, das Leben der Menschen angenehmer und einfacher zu gestalten, finden Seine Zustimmung. Ob Kaufmann, Bankier oder Handwerker, wer seine Kräfte und Fähigkeiten dazu einsetzt, sich Wohlstand und Reichtum zu erwirtschaften, ohne seinen Nächsten auszubeuten, tut ein Werk, das dem Vater wohlgefällt. Da der Mensch aber kein Lebewesen ist, das eine Seele besitzt, sondern eine Seele, welcher eine materielle Hülle zur Verfügung gestellt wird, kann das Streben nach irdischen Gütern über kurz oder lang die Sehnsucht, die jede Seele hegt, nicht befriedigen.

Mag der Mensch auf Erden auch noch so in Reichtum schwelgen, legt er eines Tages den Körper ab, der ihm ein Dasein in der Materie möglich macht, so muss diese Seele erkennen, wie arm sie in Wahrheit ist, denn alles, was sie auf Erden anhäuft oder hortet, hat in der spirituellen Welt keinerlei Bedeutung. Findet aber die Seele nicht die Nahrung, nach der sie wahrhaftig verlangt, so verkümmert diese und bleibt in der Erwartung ihrer Entwicklung weit zurück.

Betritt diese Seele nach dem irdischen Tod dann das spirituelle Reich, so wird ihr im Jenseits nach dem Gesetz der Anziehung auch nur ein solcher Platz zugewiesen, der

ähnlich verkümmert und unterentwickelt ist wie die Seele selbst.

Der Mensch lässt sich so leicht von Äußerlichkeiten blenden und findet Reichtum, Berühmtheit, Erfolg und Karriere wesentlich attraktiver als die Entwicklung seiner Seele. Er richtet sein gesamtes Augenmerk auf das Weltliche und vergisst dabei, dass es das Spirituelle ist, das seine eigentliche Natur darstellt.

Alle, die auf Erden nur dem Erfolg nachjagen, fügen ihrer Seele großen Schaden zu, weil sie ihre Anstrengung ausschließlich auf das Vergängliche richten, das Unvergängliche aber verhungert und verdurstet. Auch wenn dies nicht bewusst vollzogen wird, der Nachteil, den die Seele dadurch erleidet, ist der Gleiche.

Viele Menschen, die ihr Bestreben ganz und gar auf das Materielle ausgerichtet haben, begehen diese Sünde, die auch als Sünde der Unterlassung bezeichnet wird. Die Folge davon ist eine Seele, deren Anlagen verkümmern und die mehr dahinvegetiert statt zu leben. Es macht keinen Unterschied, ob ein Mensch den Ruf seiner Seele bewusst unterdrückt oder ob die Fülle der Dinge, mit denen er sich umgibt, dazu führt, sich selbst zu verlieren – in beiden Fällen kann sich seine Seele nicht entfalten. Seine spirituelle Seite, die neben der animalischen Seite Bestandteil jeder Seele ist, stagniert in ihrer Entwicklung und fällt in eine Art Schlaf. Für diese Seele, so sie die spirituelle Welt betritt, kann es im Jenseits keinen anderen Platz zum Leben geben als Dunkelheit und Leiden. Dieser Zustand hält so lange an, bis die Seele erwacht und nach Entwicklung strebt.

Auch wenn der Mensch heutzutage mehr als siebenzig Jahre alt wird, so ist seine Zeit, die entscheidend dafür ist, die Weichen für die Zukunft zu stellen, relativ knapp bemessen. Eine Seele kann sich viel leichter entwickeln, wenn sie bereits auf Erden gelernt hat, zuerst das Spirituelle, und dann das Vergängliche zu wählen. Jeder, der diese Gelegenheit versäumt, muss damit rechnen, das Erwachen und die Reife seiner Seele auf Jahre hinauszuzögern oder nur äußerst langsam voranzukommen. Auch wenn der Mensch dazu aufgerufen ist, sein Leben in der Welt zu genießen, so darf er doch niemals vergessen, wie flüchtig diese Zeitspanne ist!

Alle Gedanken manifestieren sich – je früher sich der Mensch mit spirituellen Dingen beschäftigt, desto leichter wird es ihm einmal fallen, das Wachstum seiner Seele umzusetzen.

Es liegt also allein in der Entscheidung des Menschen, ob seine Seele verkümmert und vor sich hindämmert, oder ob er die Gelegenheit ergreift, zu wachsen und zu reifen, um die Fülle der Wunder zu genießen, die der Vater Seinen Kindern bereitet hat.

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz – worauf man seine Aufmerksamkeit richtet, das zieht man an. Möge dies also das Licht sein, und nicht die Dunkelheit!

Ich sende dir all meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Dein Bruder in Christus, Lukas.”

Glaube und Gebet

Die Seele des Menschen kann sich fortentwickeln, ob auf Erden oder als Geisteswesen. Eine Seele kann sich zu jederzeit Gott zuwenden und anfragen, von Sünde befreit zu werden. Die große Hilfe bei der Reinigung und der Transformation der menschlichen Seele in eine Göttliche Seele erfolgt durch das ernsthafte Gebet an den Vater um Seine Göttliche Liebe und Barmherzigkeit, sodass die Seele eine Einheit mit Gott wird und letztendlich einen Platz in Seinem Königreich, den Göttlichen Himmeln, bekommt, wo Jesus der Herr und Fürst des Friedens ist. Wir erkennen ebenfalls, dass der Heilige Geist das Instrument des Vaters ist, der Seine Liebe in die Seele bringt.

Die Notwendigkeit von Glaube und Gebet⁹

“Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Nacht bei dir und hörte die Predigt, aber darin wurde nicht viel gesagt, was wesentlich für unsere Wahrheiten wäre, und ich habe keine Bemerkungen über die Predigt zu machen. Luther war auch da und war etwas enttäuscht, denn er hätte eher vom Prediger erwartet, etwas zu sagen, was von Nutzen für die Seelen der Zuhörer sein hätte können. Er wird dir sehr bald schreiben, er ist Feuer und Flamme danach.

Denk immer daran, dass ich dich sehr, sehr liebe, dass du mein Auserwählter bist, dieses Werk zu vollbringen, und niemand so eine Gelegenheit und so ein Privileg jemals erhalten hat; und du darfst nicht versagen.

So viel hängt davon ab, dass die Welt jetzt die Wahrheiten erhält, denn die Seelen der Menschen sehnen sich nach der Wahrheit und sind jetzt empfänglicher als nie zuvor in der Geschichte der Menschheit, sie zu erhalten.

Deswegen glaube in meine Liebe und Sorge, und erlaube dir selbst, eine enge Verbindung mit mir herzustellen. Ich werde mit dir heute Nacht beten, und du wirst etwas als Antwort auf meine Gebete verspüren.

Wenn du heute Nacht betest, glaube daran, dass das, was du erbittest, kommen wird, und du wirst nicht enttäuscht werden. Wie ich dir erzählt habe als ich dir das Gebet übermittelte, wenn du dieses Gebet in aller Ernsthaftig-

⁹ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

keit und Begehren deiner Seele sprichst, wird es erhört werden. Und wenn die Antwort kommt, kommen auch diese materiellen Dinge; denn wenn du erhältst, was dein Gebet erbittet, dann wirst du im Besitze des Reiches Gottes sein, und die anderen Sachen werden dir noch dazugegeben.

Gott weiß, was du brauchst und ist immer bereit, dir diese notwendigen Dinge zu schenken; und wenn du sein wahres Kind wirst, wird er dir diese anderen Dinge nicht verweigern. Er ist mehr bedacht auf und bekümmert um Seine Kinder als der irdische Vater, und Seine Engel stehen immer bereit, um seinen Wünschen zu gehorchen. Also glaube und bete, und im das Gebet wirst du die wunderbaren Antworten merken, die zu dir kommen werden.

Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben, aber ich möchte dir wieder ausdrücklich die Notwendigkeit von Glauben und Gebet nahebringen; und du darfst nicht vergessen, dass wir Engel des Vaters bei dir sind und versuchen, dir zu helfen.

Gute Nacht. Mit all meiner Liebe und meinem Segen, bin ich Dein Bruder und Freund, Jesus.”

Das einzige Gebet, dass der Mensch an den Vater richten braucht¹⁰

“Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte nur kurz ein Wort zu deinem Nutzen und zu dem deines Freundes sagen (Dr. Leslie Stone), und zwar, dass ich eurem Gespräch heute Nacht zugehört habe, und ich finde, dass es mit der Wahrheit in Einklang steht; und der Einfluss des Geistes ist mit euch beiden.

Haltet weiter fest an eurer Denkweise und am Gebet zum Vater, und auch daran, anderen die Wichtigkeit klarzumachen, wann immer sich die Möglichkeit ergibt, dass sie die Göttliche Liebe suchen und erlangen. So wie dein Freund sagte, das einzige Gebet, das nötig ist, ist das Gebet um das Einfließen dieser Liebe; alle anderen Formen, oder echte Bestrebungen zu beten, sind zweitrangig, und werden von sich aus nicht dazu führen, diese Liebe in den Seelen der Menschen zu erzeugen. Euer Gebet soll folgendermaßen sein:

DAS GEBET UM DIE GÖTTLICHE LIEBE

Vater unser, der Du bist im Himmel. Wir erkennen, dass du allerheiligst bist und liebevoll und gnädig, und dass wir Deine Kinder sind, und nicht die unterwürfigen, sündigen und verkommenen Geschöpfe, die uns unsere falschen Lehrer glauben machen wollen.

¹⁰ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Dass wir die größte Deiner Schöpfungen sind, und das wunderbarste Deiner Werke, und der Gegenstand der Liebe Deiner Großen Seele und Deiner zärtlichsten Sorge.

Dass es Dein Wille ist, dass wir eine Einheit mit Dir werden, und teilhaben an Deiner Großen Liebe, die Du uns durch Deine Gnade geschenkt hast, und dass Du wünschst, dass wir in Wahrheit Deine Kinder werden - durch die Liebe und nicht durch das Opfer oder den Tod eines Deiner Geschöpfe.

Wir beten, dass Du unsere Seelen öffnest zum Einfließen Deiner Liebe, und dass dann Dein Heiliger Geist komme, um in unsere Seelen diese, Deine Göttliche Liebe, in großer Fülle zu bringen, bis unsere Seelen verwandelt werden in Deine eigene Essenz; und dass der Glaube zu uns komme - so ein Glaube, der uns dazu bringt zu erkennen, dass wir wirklich Deine Kinder sind und eins mit Dir in Deiner eigenen Substanz, und nicht nur im Abbild.

Lass uns derartigen Glauben haben, dass wir wissen, dass Du unser Vater bist, der uns alles, was gut und vollkommen ist, schenkt, und dass nur wir selbst Deine Liebe daran hindern können, uns von Sterblichen in Unsterbliche zu verwandeln.

Mach, dass wir nie aufhören, uns klar zu sein, dass Deine Liebe auf jeden einzelnen und alle von uns wartet, und wenn wir zur Dir im

Glauben und im ernsthaften Begehren kommen, Deine Liebe uns nie verweigert wird.

Bewahre uns im Schatten Deiner Liebe jede Stunde und jeden Moment unseres Lebens, und hilf uns, die Versuchungen des Fleisches zu überwinden, und den Einfluss der Bösen, die uns ständig umgeben und sich bemühen, unsere Gedanken von Dir wegzulocken zu den Vergnügungen und Versuchungen dieser Welt.

Wir danken Dir für Deine Liebe und das Vorrecht, Sie zu erhalten, und wir glauben, dass Du unser Vater bist - der liebende Vater, der über uns lächelt in unserer Schwäche und immer bereit ist, uns zu helfen und uns in Seine Arme der Liebe aufzunehmen.

So beten wir in aller Ernsthaftigkeit und ehrlichem Begehren unserer Seelen, und im Vertrauen auf Deine Liebe, geben wir Dir all die Glorie und Ehrerbietung und Liebe, die unsere begrenzten Seelen geben können.

Amen.

Dies ist das einzige Gebet, das die Menschen an den Vater richten müssen. Es ist das einzige, das sich an die Liebe des Vaters wendet. Und mit der Antwort, die sicher kommt, kommt all der Segen, den der Mensch braucht und den der Vater als gut für seine Geschöpfe erachtet.

Ich bin heute Nacht in einer großartigen Verbindung mit dir, und ich sehe, dass die Liebe des Vaters bei euch ist und eure Seele nach mehr hungert.

Also, meine Brüder, betet weiter und glaubt, und am Ende wird euch die Liebe geschenkt werden in dem Maße wie den Aposteln zu Pfingsten.

Ich werde jetzt nicht mehr schreiben. Ich verabschiede mich und lasse euch meine Liebe und meinen Segen und die Zusicherung, dass ich zum Vater bete für euer Glück und Liebe. Gute Nacht.

Euer Bruder und Freund, Jesus.”

Johannes bekräftigt, dass Gott Gebete antwortet¹¹

“Ich bin hier, Johannes.

Ich bin der Apostel, und du musst mich nicht auf die Probe stellen, wie dein Freund sagte, denn kein spirituelles Wesen kann sich für mich ausgeben, wenn ich anwesend bin. Du musst mir also glauben und versuchen, gläubig zu empfangen, was ich heute Nacht schreiben werde, und du wirst feststellen, dass du daraus Nutzen ziehen kannst.

Ich kam hauptsächlich, um dir zu sagen, dass ich eurem Gespräch und der Lesung der *"Bergpredigt"* zugehört habe, die uns vom Meister in lang vergangenen Tagen gehalten wurde, wie ihr sagen würdet.

Als jene Predigt gehalten wurde, besaßen wir keine großartige spirituelle Entwicklung, und wir verstanden ihren tieferen Sinn nicht. Was ihre wörtliche Bedeutung anbetrifft, so dachten wir, dass sie nicht auf die praktischen Angelegenheiten des täglichen Lebens abzielte. Die Leute glauben, so weiß ich, dass wir damals spirituell sehr weit entwickelt waren und die großen Wahrheiten verstanden, die der Meister lehrte. Eine Entwicklung, die derjenigen der heutigen Menschen überlegen war. Aber ich muss dir leider sagen, dass das ein Irrtum ist. Wir waren vergleichsweise ungebildet, von Beruf Fischer und hatten keine Ausbildung über das Niveau hinaus, das gewöhnliche Arbeiter damals hatten. Als uns Jesus rief,

¹¹ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

seine Apostel zu werden, waren wir genauso überrascht und zögerten ebenso wie du, als dir eine ähnliche Mission erklärt wurde. Unsere Kenntnis kam mit unserem Glauben an die großen Wahrheiten, die der Meister lehrte, und aus unserer Beobachtung der großen Macht, die er ausstrahlte; und auch vom Einfluss der Großen Liebe, die er besaß. Aber wenn die Menschen denken, dass wir die großartigen Wahrheiten, die er lehrte, leicht verstanden, dann irren sie sich.

Erst nachdem der Heilige Geist auf uns nieder schwebte, zu Pfingsten, kamen wir voll in Übereinstimmung mit dem Vater, oder erfassten die großen Wahrheiten vollständig, die der Meister gelehrt hatte.

Selbstverständlich lernten wir vieles, was die Menschen damals nicht wussten, und unsere Seelen entwickelten sich in einem hohen Maße - aber nicht genug, um uns die Kenntnis der wunderbaren Bedeutung der Wahrheiten zu bringen, die die Menschen befreiten und in Einklang mit dem Vater brachten.

In eurem Gespräch heute Nacht habt ihr den relativen Wert des Gebets und der Werke diskutiert, und ihr wart nicht einverstanden mit dem Prediger, dass es die Werke seien, die die Menschen in der Liebe entwickelten und die große Seligkeit auf der Erde bewirkten, und dass das Gebet nicht so wichtig sei.

Nun, als spirituelles Wesen und als Mensch, der auf Erden gelebt und gebetet hat, lass mich dir sagen mit einer Autorität, die aus der wirklichen Erfahrung stammt, und einer Kenntnis, die von der Beobachtung kommt, dass von all den wichtigen Dingen auf Erden für die

Menschen, die das Heil, das Glück und die Entwicklung der Seele suchen, das Gebet das aller wichtigste ist!

Denn das Gebet bringt vom Vater nicht nur die Liebe und den Segen, sondern auch eine Geisteshaltung und den Willen, die die Menschen dazu führt, die großen Werke zu vollbringen, die der Prediger die Menschen auf-forderte zu tun.

Das Gebet ist der Ursprung der den Menschen gegebenen Macht, die es ihnen ermöglicht, all die großartigen Werke zu verrichten, die denjenigen, die sie vollbringen, eine Belohnung bringen werden, und denjenigen, die sie empfangen, Glück und Annehmlichkeiten.

Du siehst also, das Ergebnis kann niemals größer sein als die Ursache. Denn die Ursache in diesen Beispielen gibt dem Mensch nicht nur die Kraft zum Werk, sondern auch zu lieben und seine Seele zu entwickeln, ihn mit allen guten und wahrhaftigen Gedanken zu inspirieren. Werke sind wünschenswert und in einigen Fällen notwendig; aber das Gebet ist absolut erforderlich !

Du und dein Freund sollen also verstehen und niemals zweifeln, dass ohne das Gebet die Werke der Menschen nicht imstande wären, das Gute zu vollbringen, was sogar jetzt schon der Mensch für seinen Bruder tut.

Betet, und die Werke folgen !

Vollbringe Werke, und du kannst Gutes tun, aber die Seele zieht keinen Nutzen daraus. Denn Gott ist ein Gott, der die Gebete durch Seine Engel und durch den Einfluss Seines Heiligen Geistes beantwortet, der im Inneren oder im echten Wesen des Menschen arbeitet.

Ich werde jetzt Schluss machen. Mit meiner Liebe für euch beide bin ich, Euer Bruder in Christus, Johannes.”

Johannes erzählt, wie Gebete um materielle Güter beantwortet werden¹²

“Ich bin hier, Johannes, der Apostel Jesu.

Gott beantwortet die Gebete um materielle Güter durch die Arbeit und das Wirken Seiner Engel und spirituellen Wesen; und in diesem Wirken sind sie, was den Erfolg anbelangt, den Einschränkungen unterworfen, die ich vorher erwähnte.

Gott übt keine willkürliche Macht aus, um derartige Gebete zu beantworten. Aber wenn sie ernsthaft an Ihn herangetragen werden, wirkt er über Seine Engel, um sie zu beantworten; und Er macht das nicht durch Sein reines Fiat.

Seine Engel wachen und arbeiten immer; und wenn sich die Gelegenheit bietet, üben sie ihren Einfluss auf die bestmögliche Weise aus, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Wie du weißt, besitzt der Mensch einen freien Willen, und dieser bestimmt weitgehend die Handlungen der Menschen. Und ihre Handlungen werden niemals willkürlich von einer Göttlichen Macht kontrolliert.

Wenn die Gebete der Menschen um materielle Güter durch das Wirken der Engel und spirituellen Wesen beantwortet werden können, so geschieht das; aber wenn die Antwort vom menschlichen Willen abhängt, dann werden die Sterblichen die materiellen Güter nicht

¹² Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

erhalten oder nur in dem Maße, wie die spirituellen Wesen diesen Willen beeinflussen und die Menschen dazu bringen können, auf jenen Einfluss entsprechend zu reagieren, der immer dann ausgeübt wird, um Antworten auf Gebete zu erreichen, die in ihrem Wesen angebracht und es wert sind, beantwortet zu werden.

(Padgett stellte eine Frage bezüglich der Propheten des Alten Testaments.) Nun, ich bezweifle, dass irgendeine dieser Bitten in der willkürlichen Weise beantwortet wurde, wie das im Alten Testament beschrieben wird.

Gott beantwortet niemals ein Gebet auf diese Art. Und die Bitten der alten Propheten hatten nicht mehr Gewicht, um eine Antwort darauf zu erhalten in der angeführten Weise, als die Gebete von ehrlichen und ernstesten Menschen heutzutage.

Gott war damals derselbe wie jetzt und wirkte über spirituelle Wesen damals so wie heute; außer dass er nun über Engel der Seelenentwicklung in der Göttlichen Liebe verfügt, die er damals nicht hatte, und diese Engel führen nun seine Befehle aus zusätzlich zu den spirituellen Wesen. Aber er beantwortet Gebete um materielle Angelegenheiten nur in der Weise, dass die Gesetze, die den freien Willen und die Handlungsfreiheit der Menschen kontrollieren, nicht verletzt werden, so wie sie eben über das Einwirken der spirituellen Wesen gelenkt und beeinflusst werden können.

Irgendwann einmal werde ich kommen, und dir eine Botschaft über das Thema Gebet und Antwort schreiben. Aber das eine möchte ich sagen: dass wir bisweilen verstehen können, was in der nahen Zukunft passieren wird; und wenn wir diese Kenntnis haben, können wir

dem Sterblichen erzählen, was erwartet werden kann oder vielmehr, was geschehen wird, und das machen wir manchmal.

In deinem Falle wissen alle von uns in den höheren Sphären und auch viele in den spirituellen Sphären, was deine Bitten waren in Bezug auf diese materiellen Angelegenheiten, und wir haben daran gearbeitet, eine Verwirklichung derselben zu deinen Gunsten zustande zu bringen - nicht nur wegen deiner Bitten, sondern auch, weil diese materiellen Angelegenheiten so notwendig sind, um unser Werk auszuführen und zu vollenden. Und wir haben unseren Einfluss aufs äußerste ausgeübt, um dieses Ziel zu erreichen. Aber wie ich sage, wir sind alle begrenzt, und wir haben nicht die Macht, das Geschehen eines Ereignisses zu verursachen, bloß weil wir das so wollen, auch wenn wir das Werk des Vaters verrichten.

Das mag dir überraschend und auch enttäuschend vorkommen, aber es ist eine Tatsache. Und es ist eine große Wahrheit, dass Gott denjenigen hilft, die sich selbst helfen.

Selbstverständlich darfst du die Tatsache nicht aus der Sicht verlieren, dass die Menschen zwar selbst all das tun müssen, was Geschehnisse oder Phänomene oder Änderungen in materiellen Angelegenheiten zustande bringt, so können wir aber doch Einfluss ausüben auf ihre Wünsche, Absichten und ihren Willen, diese Absichten in die Tat umzusetzen, aber natürlich können wir das nicht absolut kontrollieren.

Nein, was ihre sofortige Verwirklichung anbelangt, sind diese Dinge dem menschlichen Willen unterworfen.

Niemals legt Gott aus einem rein momentanen oder physischen Akt heraus Reichtümer oder Wohlstand in die Hände eines Menschen. Das muss unmittelbar vom Menschen selbst erarbeitet und zustande gebracht werden.

Aber wenn er das macht, kann der Mensch auf wunderbare Weise beeinflusst werden von der Arbeit der spirituellen Wesen, und das geschieht auch.

(Padgett fragte Johannes über Jesus, wie er der Menschenmenge zu essen gab.) Nun, das ist eine Frage, die die Menschen veranließ, sie zu bezweifeln, und sie auf verschiedene Weise zu betrachten und zu erklären, das sogenannte "*Wunder der Brote und Fische*".

Da ich damals ein Jünger des Meisters war, ist es ganz natürlich, dass man von mir erwartet, erklären zu können, ob denn so ein Wunder jemals stattgefunden hat oder nicht. Und freilich kann ich feststellen, wie es darum beschaffen ist. Und obwohl dieses angebliche Wunder von den Predigern und Lehrern viele Jahrhunderte lang verwendet wurde, um die wunderbare Macht zu zeigen, die Jesus besaß, und dadurch die Menschen dazu brachten, an ihn zu glauben, und ihn als Gott anzuerkennen (oder zumindest, dass er gottähnliche Kräfte hatte), und es eingesetzt wurde, um viel Gutes unter jenen zu tun, die nach der wahren Religion suchten, bin ich dennoch gezwungen zu sagen, und das tut mir sehr leid, dass so ein Wunder sich nie ereignet hat.

Jesus hatte zwar wunderbare Kräfte und verstand die Funktionsweise der spirituellen Gesetze weit besser als irgendein Sterblicher, der jemals lebte, aber er hatte nicht die Macht, die Brote und Fische zu vermehren, wie das im Bericht über das Wunder dargestellt wird.

Wenn er das machen hätte können, hätte das gegen die Gesetze Gottes verstoßen, die den materiellen Teil Seiner Schöpfung regeln, und wäre auch außerhalb der Kräfte gelegen, die von irgendeinem spirituellen Gesetz auf einen Menschen oder Engel übertragen wurden.

Es gibt gewisse Gesetze, durch die wir (die wir mit ihnen vertraut sind und sie anwenden) physische Substanzen dematerialisieren lassen können und auch eine Materialisierung spiritueller Substanzen in einem beschränkten Maße zuwege bringen. Aber ich bin mit keinem Gesetz vertraut, das unter der Kontrolle Jesu gewirkt haben könnte, um die Brote und Fische in so großer Zahl zu vermehren, wie in der besagten Geschichte vermerkt wird. Und als Tatsache weiß ich, dass dieses Wunder nicht stattgefunden hat, und Jesus wird dir dasselbe erzählen.

Es gibt noch andere angebliche Wunder in der Bibel, die keine Grundlage in der Realität haben.

Nun, ich habe dir einen langen Brief geschrieben heute Nacht und muss aufhören. Aber ich freue mich, dass du mich über die Antwort auf Gebete gefragt hast, und über die Wunder der Brote und Fische; denn deine Fragen gaben mir die Gelegenheit, diese Angelegenheiten in gewissem Maße zu erklären.

Was das Gebet anbetrifft, musst du warten, bis ich es ausführlicher behandle, oder in Detail, bevor du schließt, dass du das Thema voll verstehst.

Ich sage dir: bete nicht nur um Spirituelles, was Gott durch Seinen Heiligen Geist schenkt, sondern auch um Materielles, was er durch Seine Engel und spirituellen Wesen schenkt.

Das richtige Gebet wird früher oder später beantwortet werden. Dein Gebet um jenes, worüber ich geschrieben habe, wird beantwortet werden, auch wenn es dir vorkommen wird, dass die Antwort darauf lange braucht.

Mit meiner Liebe und meinem Segen, wünsche ich dir eine gute Nacht.

Dein Bruder in Christus, Johannes.”

Der Glaube, und wie man ihn bekommen kann¹³

“Ich bin hier, Jesus.

Ich kam heute Nacht, um dir zu sagen, dass du näher dem Reiche bist, als du lange Zeit vorher warst. Wenn du zum Vater in mehr Ernsthaftigkeit betest, wirst du bald das Einfließen der Göttlichen Liebe verspüren.

Das wird dich befreien, wirklich, und dich befähigen, jene enge Kommunion mit dem Vater zu genießen, die dich all deine Sorgen und Enttäuschungen vergessen und dich die großen Wahrheiten mit deinen Seelenwahrnehmungen sehen lässt, die ich und meine Jünger dich lehren wollen. Ich weiß, dass es bisweilen schwierig scheint, die volle Bedeutung des Glaubens an den Vater und Seine Liebe zu begreifen. Aber wenn du ernsthaft Seine Liebe suchst, wirst du entdecken, dass dann zu dir so ein Glaube an Seiner Wunderbaren Liebe kommen wird und in die Nähe Seiner Gegenwart, dass du frei von jeglichem Zweifel sein wirst.

Du hast mich gefragt, *Was ist Glaube ?*, und ich werde dir antworten: Glaube ist das, wenn man es in seiner echten und wahren Bedeutung besitzt, was die Begehren und Verlangen der Seele zu einer echten, lebenden Existenz macht, die so sicher und greifbar ist, dass keinerlei Zweifel über ihre Echtheit aufkommen wird.

Dieser Glaube ist nicht die Gläubigkeit, das aus der bloßen Arbeit des Verstandes entspringt, sondern kommt

¹³ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

aus der Öffnung der Seelenwahrnehmungen, und ermöglicht es seinem Besitzer, Gott in all Seiner Schönheit und Liebe zu sehen.

Ich meine damit nicht, dass der Besitzer dieses Glaubens Gott wirklich in Form und Gestalt sehen wird, denn so etwas hat Er nicht, sondern seine Seelenwahrnehmungen werden sich in einem Zustand befinden, dass alle Eigenschaften des Vaters ihm so klar erscheinen werden, dass sie so echt sind wie nur irgendetwas, was er mit den Augen der spirituellen Form sehen kann.

Ein derartiger Glaube kommt nur durch das ständige Gebet und den Erhalt der Göttlichen Liebe in der Seele. Man kann von niemandem sagen, dass er Glauben habe, wenn er nicht diese Göttliche Liebe besitzt.

Selbstverständlich ist der Glaube eine fortschreitende Qualität oder Essenz der Seele und wächst, so wie der Besitz dieser Göttlichen Liebe zunimmt. Er hängt von sonst gar nichts ab. Deine Gebete rufen vom Vater eine Antwort ab, die mit ihr den Glauben bringt. Und mit diesem Glauben kommt ein Wissen über die Existenz dieser Liebe in deiner eigenen Seele.

Ich weiß, dass viele Leute diesen Glauben als bloße Gläubigkeit verstehen, aber er ist grösser als die Gläubigkeit und besteht, in seinem wahren Sinne, nur in der Seele. Die Gläubigkeit kann aus einer verstandesmäßigen Überzeugung entspringen, aber der Glaube niemals. Sein Platz ist die Seele.

Niemand kann ihn besitzen, wenn seine Seele nicht durch das Einfließen dieser Liebe wachgerüttelt wurde.

Wenn wir also zum Vater beten, dass er unseren Glauben vermehre, so handelt es sich um ein Gebet, dass er die Liebe vermehre. Der Glaube gründet sich auf dem Besitz dieser Liebe. Ohne Sie kann es keinen Glauben geben, denn es ist unmöglich für die Seele, ihre Glaubensfunktion auszuüben, wenn die Liebe fehlt. Du wirst einmal, wenn du in diesen Schriften fortschreitest, einen Seelenzustand haben, um genau zu verstehen, was Glaube ist, aber bis dahin wird dein Glaube im Maße deines Besitzes dieser Liebe beschränkt sein.

Nun, bei meinen Heilungen der Kranken und Blinden und anderer auf Erden, die Heilung brauchten, wenn ich sagte: *"So wie dein Glaube, so liegt es bei dir"*, so wollte ich ausdrücken, dass sie glauben mussten, dass der Vater die Macht hatte, die Heilung zu vollbringen.

Ich wollte damit nicht sagen, wenn sie in ihrem Verstand einfach die Gläubigkeit hätten, dass ich sie heilen könnte, dass sie dann gesund würden. Die Gläubigkeit selbst war nicht genug, sie brauchten Glauben.

Der Glaube ist nichts, was ganz einfach verstandesmäßig erworben werden kann, sondern muss mittels der Seelenwahrnehmungen gesucht werden. Und wenn man ihn erhalten hat, wird er von den Seelenwahrnehmungen genossen werden. Ich bin bei dir in all meiner Liebe und Kraft. Ich liebe dich, wie ich dir gesagt habe, und ich wünsche, dass du frei und glücklich wirst, sodass du mein Werk vollbringen kannst.

Mit all meiner Liebe und meinem Segen, sage ich Gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus."

Glaube ! und dir wird gegeben werden¹⁴

“Ich bin hier, der Apostel Johannes, der Bruder des Jakobus“.

Der Prediger sprach heute Nacht davon, dass Elias durch und durch vom Glauben an Gott erfüllt war. Diese Art von Glauben ist es, dem auch du dich vollkommen öffnen musst; dann kann dich nichts mehr erschüttern oder aus der Bahn werfen.

Wenn dein Glaube erst einmal dem des Elias gleicht, dann gibt es nichts mehr, was sich dir noch in den Weg stellen könnte – dann wirst du am eigenen Leib erfahren, was es heißt, ein wahrhaft erlöstes Kind Gottes zu sein. Ich kann dir also nur dringend ans Herz legen, den Ermahnungen des Priesters Folge zu leisten. Nicht umsonst hat er heute im Gottesdienst so viel Gewicht darauf gelegt, wie ausschlaggebend es ist, sich voll und ganz auf Gott einzulassen, indem er das absolute Gottvertrauen Elias‘ zum zentralen Thema seiner Predigt gemacht hat.

Um wie viel ruhiger wäre es auf dieser Welt, wenn alle Menschen nur auf Gott vertrauen würden; befreit von den Sorgen des Alltags wäre der Mensch dann in der Lage, den Frieden zu erfahren, von dem Jesus immer gesprochen hat. Dies ist kein leeres Gerede, noch ist es ein frommes Märchen – am eigenen Leib habe ich erfahren,

¹⁴ Dem Buch “OFFENBARUNGEN DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT Band I” entnommen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Klaus Fuchs.

was es bedeutet, sich in tiefem Glauben in Gottes Hände fallen zu lassen.

Das Gottvertrauen, das Elias erfahren hat, unterscheidet sich in nichts von dem Glauben, der uns Jüngern zuteil wurde; dieser Glaube war so stark, dass manche sogar ihr Leben hingegeben haben, um als Märtyrer Zeugnis für die Wahrheit abzulegen.

Versuche deshalb auch du, dieses unerschütterliche Vertrauen in den Vater zu erwerben.

Gott ist.

Er ist unwandelbar und unveränderlich, auch wenn der Mensch ständig neue Seiten an Ihm entdeckt. Gott wird sich niemals ändern, auch wenn die Menschen das Bild, das sie vom Vater haben, ständig abwandeln, dennoch ist Er immer der Selbe.

Und wie der Priester in seiner Predigt betont hat, ist der Vater immer in unserer Nähe, um jedem Seiner Kinder die Hand zur Hilfe anzu-bieten. Wer auf Gott vertraut, der legt sein Schicksal in die absolute Liebe, um in allgegenwärtiger Geborgenheit die Fülle Seiner Wahrheit zu erfahren.

Ich, Johannes, bitte dich deshalb inständig, eben dieses Gottvertrauen zu suchen.

Das Werk, das du in Angriff genommen hast, erfordert deine ganze Hingabe; umso wichtiger ist es also, einen Glauben an Gott zu entwickeln, der durch nichts zu erschüttern ist. Dies ist der Grund, warum ich beständig in deiner Nähe bin, sei es im Gottesdienst oder zuhause; unermüdlich gieße ich meine Liebe über dich aus, um dich aus ganzem Herzen zu unterstützen.

Es ist so überaus wichtig, dein Herz von der Göttlichen Liebe weiten zu lassen. Bitte also den Vater, dir Seine Liebe zu schenken. Der Meister wartet lange schon darauf, dir neue Botschaften zu schreiben.

Dafür ist es aber Voraussetzung, dass deine Seele entsprechend entwickelt ist. Diese Botschaften höchster Wahrheit können nämlich nur dann übertragen werden, wenn das Medium die nötige Reife und die Eignung dafür besitzt. Viele Mitteilungen sind es, die dir noch geschrieben werden müssen, um das große Werk zu vollenden, zu dem du dich bereit erklärt hast. Um dieser Aufgabe gewachsen zu sein, brauchst du aber einen unerschütterlichen Glauben, der dir zusammen mit der Göttlichen Liebe geschenkt wird. Dann wirst auch du alle Hindernisse überwinden – wie Elias in der Predigt, um der Menschheit den Weg zu weisen, der wahrhaft zur Erlösung führt.

Die Zeit ist reif, und die Menschen warten schon lange, den Pfad der Wahrheit einzuschlagen.

Damit beende ich meine Botschaft. Nimm dir Elias als Vorbild und bete unentwegt und aus der Tiefe deiner Seele um die Liebe des Vaters. Dann werden auch dir ein Glauben und ein Gottvertrauen zuteil, die alle Hindernisse überwinden.

Der Vater wartet nur darauf, Seine Liebe zu verschenken! Rufe deshalb voll Vertrauen zu Ihm, und alle deine Gebete werden erhört werden.

Wenn erst die Göttliche Liebe in deine Seele strömt, dann wird dein Herz verwandelt, um sich in Liebe zu weiten und zu dehnen.

Vertraue auf das, was der Meister dir sagt, und alles, was dein Leben in Bedrängnis und in Aufruhr bringt, wird deine Gegenwart verlassen. Befreit von allen diesen Ablenkungen kannst du dich voll und ganz dem Werk widmen, zu dem dich der Meister auserwählt hat. Zuerst aber muss deine Seele reifen und gereinigt werden, dies ist eine unabdingbare Voraussetzung.

Dazu wünsche ich dir, mein lieber Bruder, den Segen Gottes! Schlaf gut!

Dein Bruder in Christus, Johannes.”

Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt

Auf diesem Weg der Göttlichen Liebe erkennen wir Gott als einen persönlichen Gott, den Himmlischen Vater, bestehend aus der Göttlichen Liebe, als Seine Essenz und den wunderbaren Göttlichen Tugenden wie Güte, Barmherzigkeit, Mitgefühl und Geduld. Er möchte so gerne, dass Seine Kinder im aufrichtigen Gebet zu Ihm kommen, um diese, Seine Liebe zu erhalten, so dass unsere Seelen von der menschlichen Seele, -die in Seinem Abbild erschaffen wurde- in eine Göttliche Seele verändert werden kann.

Diese Umwandlung des neu geborenen werden, nennen wir 'Neue Geburt' und Jesus, während seines Lebens hier auf Erden, war der Erste, der dies vollbracht hatte, er wurde Christus. Durch sein Vorbild hat er uns den Weg eröffnet und zeigt uns allen, wie wir Eins werden können mit Gott und wie unsere Seele neu geboren wird; indem wir ins Gebet gehen und die Gabe der Göttlichen Liebe erbitten.

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen, wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt¹⁵

“Ich bin hier, Jesus. Du bist in einem besseren Zustand heute Nacht, und ich werde meine Botschaften fortsetzen.

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen, wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt. Nachdem die Menschen zu Sünde und Fehler und zur Verletzung von Gottes Gesetzen neigen, können sie von der Sünde erlöst werden, indem sie diese Liebe erhalten; und das kann nur durch das Gebet und den Glauben an die Bereitschaft Gottes geschehen, diese Liebe jedem zu gewähren, der darum bittet. Ich meine damit nicht, dass man ‚formelle‘ Gebete an Gott richten muss, oder diese in Übereinstimmung mit den Überzeugungen oder Dogmen irgendeiner Kirche stehen müssen.

Das Gebet ist wirksam, so wie es aus der Seele und den ernsthaften Begehren des Menschen strömt.

Die Menschen sollen also wissen, dass, wenn sie nicht das echte Verlangen der Seele nach dieser Liebe verspüren, wird Sie ihnen nicht gegeben. Rein verstandesmäßige Wünsche sind nicht ausreichend.

Der Intellekt ist nicht die Eigenschaft eines Menschen, die ihn mit Gott vereint. Nur die Seele ist nach dem Abbild des Vaters erschaffen worden. Und wenn das

¹⁵ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

Abbild nicht vervollkommnet wird, indem die Seele von der Göttlichen Liebe des Vaters erfüllt wird, ist die Ähnlichkeit nie komplett. Die Liebe ist das Eine, Große in Gottes Haushalt der realen Existenz. Ohne sie wäre alles Chaos und Unglück; aber wo sie existiert, gibt es auch Harmonie und Glückseligkeit. Ich sage das, weil ich aus der persönlichen Erfahrung weiß, dass das wahr ist.

Die Menschen sollen daher nicht glauben, dass Gott ein Gott ist, der die Anbetung durch die rein intellektuellen Fähigkeiten der Menschen möchte - das ist nicht wahr.

Seine Liebe ist das einzige, was Ihn und sie je verbinden kann. Diese Liebe ist nicht die Liebe, die einen Teil des natürlichen Daseins des Menschen darstellt; die Liebe, die die Menschen besitzen, die keinen Teil der Göttlichen Liebe empfangen haben, ist unzureichend, um sie in Einheit mit dem Vater zu bringen. Sie ist auch nicht jene Art von Liebe, die es ihnen ermöglichen wird, die Göttlichen Sphären zu betreten, und wie die Engel zu werden, die von der Göttlichen Liebe erfüllt sind und immer den Willen des Vaters befolgen.

Diese Liebe wird nur in den Seelen jener angetroffen, die Sie durch die Vermittlung des Heiligen Geistes empfangen haben - das einzige Werkzeug in Gottes Wirken, das eingesetzt wird, um die Erlösung der Menschheit zuwege zu bringen. Ich habe die Einwirkung des Geistes auf die menschlichen Seelen gesehen und weiß, dass es wahr ist, was ich dir erzähle.

Niemand darf sich darauf verlassen, dass irgendein anderes Werkzeug oder Mittel als der Heilige Geist es ihm ermöglichen wird, diese Liebe zu erhalten. Und niemand darf denken, dass er ohne dessen zu einem Teil

des Gottesreiches werden könne, denn keine Liebe außer der Göttlichen Liebe kann ihm das Recht geben und ihn geeignet machen, jenes Reich zu betreten.

Auf Erden lehrte ich die Doktrin des Heils nur durch das Wirken des Heiligen Geistes in Erfüllung der Gebote des Vaters. Der bloße Glaube an mich oder meinen Namen ohne diese Liebe wird es nie jemandem ermöglichen, zum Besitzer jener Liebe zu werden.

Daher stammt der Ausspruch, dass alle Sünden gegen mich oder sogar gegen Gottes Gebote den Menschen vergeben werden, aber die Sünde gegen den Heiligen Geist wird ihnen nicht vergeben werden weder auf Erden noch in der spirituellen Welt. Das heißt, dass solange ein Mensch die Einflüsse des Geistes zurückweist, sündigt er gegen ihn; und diese Sünde hindert ihn daran, die Göttliche Liebe zu empfangen. Daher kann ihm in dieser Lage nicht vergeben und ihm erlaubt werden, das Göttliche Reich des Vaters zu betreten.

Gottes Liebe braucht die Liebe des Menschen nicht, um Ihr eine Göttliche Essenz zu geben.

Im Gegenteil, die Liebe des Menschen muss voll von der Göttlichen Liebe des Vaters eingehüllt oder absorbiert werden, um in ihrem Wesen Göttlich zu werden.

Die Menschen sollen also wissen, dass ihre Liebe nicht einmal der Schatten der Liebe des Vaters ist, und solange sie sich weigern, die Liebe des Vaters zu empfangen, werden sie zwangsweise dem Vater ferne bleiben und nur das Glück genießen können, das ihnen die natürliche Liebe bereiten kann.

Ich bin so sicher, dass alle Menschen diese Liebe empfangen können (wenn sie allerdings auf dem richtigen Weg und im aufrichtigen Wunsche und im Glauben danach suchen), dass ich weiß, es ist für alle Menschen möglich, gerettet zu werden.

Aber die Menschen besitzen die große Gabe des freien Willens, und der Einsatz dieser Gabe, um diese Liebe zu suchen und zu finden, scheint so schwierig zu sein, dass eine große Mehrheit der menschlichen Rasse davon abgehalten werden wird, diese große, erlösende Gnade zu erhalten.

Mein Vater hat kein Verlangen danach, dass irgend jemand in alle Ewigkeit ohne diese Liebe leben soll. Aber es wird die Zeit kommen, und zwar sehr bald schon, wann das Vorrecht, diese Liebe zu erhalten, der Menschheit entzogen wird.

Die Menschen glauben vielleicht, dass die Zeit dieser Trennung nie kommen wird, aber darin sind sie im Irrtum, und sie werden das merken, wenn es zu spät ist.

Die Harmonie des Universums meines Vaters hängt nicht davon ab, dass alle Menschen die Göttliche Liebe erhalten, weil durch das Wirken der Gesetze Gottes über die Harmonie der menschlichen Seelen alle Sünden und Fehler ausradiert werden, und nur die Wahrheit bestehen bleiben wird.

Aber die bloße Abwesenheit der Sünde bedeutet nicht, dass alle Teile der Schöpfung Gottes von spirituellen Wesen und Menschen bevölkert werden, die gleichermaßen glücklich sind oder von derselben Art Liebe erfüllt sind.

Der Mensch, der frei ist von Sünde und nur die natürliche Liebe besitzt, wird in perfekter Harmonie mit anderen Menschen stehen, die dieselbe Art Liebe besitzen. Aber er wird sich nicht in Harmonie mit jenen spirituellen Wesen befinden, die im Genuss der Göttlichen Liebe und der höchsten Glückseligkeit stehen, die daraus resultiert.

Dennoch aber wird der Unterschied in der Liebe und im Grad des Glücks keinen Missklang oder Mangel an Harmonie im Universum schaffen.

Adam und Eva (oder wen sie verkörpern) hatten nicht diese Göttliche Liebe, nur die natürliche Liebe, die zu ihrer Schöpfung als menschliche Wesen gehörte, und dennoch waren sie vergleichsweise glücklich. Aber ihr Glück war nicht wie das der Engel, die in den Göttlichen Himmeln leben, wo nur die Göttliche Liebe des Vaters existiert. Sie waren Sterbliche, und als die Versuchung sie überkam, war die Liebe, die sie besaßen, nicht in der Lage, ihr zu widerstehen, und sie unterlagen. Auch wenn daher der Mensch hiernach ewig leben und frei von Sünde und Fehler sein kann, wird er dennoch den Versuchungen unterworfen sein, der die natürliche Liebe nicht unbe-dingt widerstehen kann. Ich meine, dass sein Wesen bloß das Wesen sein wird, das auch Adam und Eva hatten - nicht mehr und nicht weniger.

Sogar unter diesen Bedingungen kann er den Versuchungen widerstehen, die auf ihn lauern; dennoch wird er immer der Gefahr ausgesetzt sein, vom Zustand seiner Glückseligkeit zu fallen, und somit mehr oder weniger unglücklich zu werden. Das ist die Zukunft der Menschen, die die Göttliche Liebe nicht empfangen haben. Aber das spirituelle Wesen, das diese Göttliche Liebe besitzt, wird sozusagen ein Teil der Göttlichkeit Selbst,

und wird nie der Versuchung oder dem Unglück unterworfen sein. Er wird frei sein von allen Kräften, die es womöglich gibt, um ihn in das Unglück zu stürzen - so als ob er ein Gott wäre. Ich meine, dass diese Göttlichkeit ihm durch keine Macht, keinen Einfluss oder kein Instrument im gesamten Universum Gottes genommen werden kann.

Diese Liebe macht aus einem sterblichen, sündigen Menschen ein unsterbliches, von Sünden freies spirituelles Wesen, dem es bestimmt ist, in alle Ewigkeit zu leben in der Gegenwart und in Einheit mit dem Vater.

Wenn die Menschen doch nur nachdächten und sich klar würden über die Wichtigkeit, die Göttliche Liebe zu erlangen, wären sie nicht so nachlässig in ihren Gedanken und Begehren, was jenes anbetrifft, was ihre zukünftige Lage für immer bestimmt. Die Wichtigkeit dieser Wahrheiten kann den Menschen nicht ausdrücklich genug nahegebracht werden. Wenn für sie die Zeit kommt, in die spirituelle Welt überzugehen, wird ihre Situation umso besser sein, je mehr sie über diese Wahrheiten nachgedacht haben und je mehr Wissen sie darüber erworben haben.

Die spirituelle Welt wird ihnen nicht so sehr helfen, eine tiefere Einsicht in diese spirituellen Angelegenheiten zu erhalten, denn die Menschen sind verschieden und haben ihre Meinungen in dieser Welt genauso wie auf Erden. Natürlich sind sie nicht all den Versuchungen ausgesetzt, um in ihren Leidenschaften und Gelüsten zu schwelgen wie im Fleische.

Aber was ihre Meinungen über spirituelle Themen anlangt, sind die Gelegenheiten hier nicht größer, außer

in einem: Wegen der Freiheit von vielen Gelüsten und fleischlichen Einflüssen wenden sie vielleicht eher ihre Gedanken den höheren Angelegenheiten zu, und werden sich auf diese Weise früher oder später bewusst, dass nur die Neue Geburt in der Liebe des Göttlichen sie völlig vor den logischen Folgen bewahren kann, die vom ausschließlichen Besitz der natürlichen Liebe kommen.

Ein spirituelles Wesen ist nur ein Mensch ohne seinen irdischen Körper und die Belastungen, die die erdgebundenen Verpflichtungen ihm auferlegen. Sogar als spirituelles Wesen behalten manche diese Sorgen lange zurück, nachdem sie herüberkommen, und dann werden sie davon befreit, indem sie die Strafe für ein gebrochenes Gesetz zahlen.

Nun ja, ich habe lang geschrieben und muss aufhören. Also, mit meinem Segen und meiner Liebe, wünsche ich dir eine gute Nacht.

Dein spiritueller Nächster, Jesus.“

Jesus erklärt den Unterschied zwischen der Göttlichen Liebe und der natürlichen, menschlichen Liebe¹⁶

Ich bin hier, Jesus.

Als Gott den Menschen schuf, stattete Er Sein Geschöpf ausschließlich mit natürlicher Liebe aus -die Göttliche Liebe selbst war niemals Teil der menschlichen Schöpfung, sondern als Geschenk gedacht, für das der Mensch sich aus freien Stücken entscheiden kann. Es liegt also einzig und allein in der Entscheidung des Menschen, ob er das Potential, das der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht gestellt hat, annimmt, oder ob er es ablehnt, die Gabe zu wählen, die nur darauf wartet, verschenkt zu werden.

Die Göttliche Liebe unterscheidet sich grundlegend von der natürlichen, menschlichen Liebe, denn während die natürliche Liebe relativ leicht aus ihrer ursprünglichen Reinheit und Unversehrtheit fallen kann, entspringt die Göttliche Liebe ausschließlich dem Herzen Gottes und ist somit absolut und in alle Ewigkeit rein und ohne Makel.

Da die Göttliche Liebe das größte Wunder darstellt, das es in Gottes großer Schöpfung gibt, ist es dem Menschen dringend angeraten, sein ganzes Dasein dem Streben nach dieser einzigartigen Liebe zu widmen, denn nur die Göttliche Liebe vermag es, aus einer menschlichen Seele

¹⁶ Dem Buch "OFFENBARUNGEN DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT Band I" entnommen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Klaus Fuchs.

eine göttliche Seele zu machen: Jeder, der diese Liebe in Überfülle in seinem Herzen trägt, wird eins mit dem Vater und aus dem rein Menschlichen in das Göttliche erhoben! Wer aber die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, nimmt ein Attribut Gottes in sich auf, das Göttlichkeit in sich birgt; da ein Wesensmerkmal des Göttlichen die Unsterblichkeit ist, wird der Mensch, der die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, deshalb selbst unsterblich. Um die Göttliche Liebe zu erlangen, reicht es nicht aus, die eigene, natürliche Liebe zu reinigen und zu läutern, noch sind ein moralisches Leben, praktizierte Nächstenliebe oder gegenseitige Achtung geeignet, dieses Ziel zu erreichen.

Alle diese einzelnen Dinge sind zwar wichtige Bausteine, die Bruderschaft der Menschen auf Erden wahr werden zu lassen, aber weder gute Taten, Selbstlosigkeit oder das Ziel, brüderlich zu teilen, sind in der Lage, die Göttliche Liebe herabzurufen. Aus eigener Kraft ist es dem Menschen nicht möglich, diese Liebe zu erwerben – er muss den Vater darum bitten!

Der Mensch hat viele Möglichkeiten, seine natürliche Liebe zu reinigen, indem er beispielsweise Gott als den Schöpfer allen Seins anerkennt, sich gegenseitig in brüderlicher Liebe unterstützt und seinem Nächsten ohne Selbstaufgabe liebevoll und wohlwollend begegnet, aber so sehr sich der Mensch auch bemüht, den alten Menschheitstraum von einem globalen Frieden zu verwirklichen, die Kette, die all sein Streben umfasst, ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Wie schnell doch zerplatzt der Traum von einem friedlichen Miteinander, wenn persönliches Machtstreben und Raffgier die eben geläuterte, natürliche Liebe unterwandern. Wenn der Mensch allein

auf die Kraft seiner natürlichen Liebe setzt, so wird er relativ bald erkennen, dass das Haus, das er eben erbaut hat, auf Sand steht. Anstatt das Gebäude auf ein Fundament zu stellen, das auf festem Felsen gründet, reichen somit bereits ein wenig Geltungssucht, Größenwahn und das Streben nach persönlicher Macht, um das eben errichtete Haus zum Einsturz zu bringen.

Da die natürliche, menschliche Liebe so anfällig und so leicht zu korrumpieren ist, braucht der Mensch ein stärkeres und stabileres Fundament, so er seine Ziele dauerhaft umsetzen möchte.

Deshalb ist die natürliche, menschliche Liebe auch unter optimalen Voraussetzungen nicht geeignet, das Glück und die Freiheit des Menschen dauerhaft zu sichern, da der Mensch so schnell den Fallstricken der Sünde und des Irrtums zum Opfer fällt. Gibt es also einen Ausweg aus dieser Misere, die nicht nur Gottes universelle Gesetze verletzt, sondern auch das Ziel der Bruderschaft der Menschen ein weite Ferne rücken lässt?

Wie du bereits aufgrund dieser Botschaften weißt, wird es eines Tages gelingen, die natürliche Liebe des Menschen von allem Schmutz zu befreien, um sie in den Zustand der Reinheit zurückzuführen, den sie einst bei der Erschaffung der ersten Menschen innehatte.

Wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, dann ist es auch möglich, die Bruderschaft der Menschen zu etablieren, um dem Menschen auf Erden, abhängig vom Grad seiner Vollkommenheit, ein Leben in Frieden und Freude zu garantieren. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Menschen wissen, was die Neue Geburt bedeutet und dass es einen Unterschied zwischen dem spirituellen Paradies

und den göttlichen Himmeln gibt – erst wenn dieses Wissen Allgemeingut ist, lässt sich die Bruderschaft auf Erden errichten.

Solange der Mensch aber all sein Streben auf dem Fundament der natürlichen Liebe gründet, kann er den angepeilten Idealzustand menschlichen Miteinanders nicht erreichen. Weder Erziehung noch die Einhaltung ethisch-moralischer Grundsätze können auf Dauer garantieren, dass Hass und Krieg verschwinden oder die Schwachen unterdrückt werden.

Die Folge davon wird sein, dass der Mensch den Glauben an sich selbst verliert, und je mehr seine natürliche Liebe an Reinheit einbüßt, desto schneller fällt der Mensch in seine alten, lieblosen Verhaltensmuster zurück, um statt mit seinem Bruder an einem Tisch zu sitzen, erneut Mauern und Grenzzäune zu errichten.

Der Mensch kann sich nicht auf seine natürliche Liebe verlassen, denn schon die ersten Eltern sind aus der Vollkommenheit dieser Liebe gefallen, hingegen die Göttliche Liebe öffnet ihm nicht nur die Pforten der himmlischen Sphären, sondern garantiert ihm sowohl im spirituellen Reich, als auch auf Erden ein Leben in Glück und Zufriedenheit.

Einzig und allein die Göttliche Liebe vermag es, den Menschen zu befähigen, seine Heimat im göttlichen Reich des Vaters zu finden. Gleichzeitig erfüllt diese Liebe den lang gehegten Menschheitstraum, eine Bruderschaft aller Menschen auf Erden zu verwirklichen.

Die Göttliche Liebe ist eine reine Emanation des Vaters und wie Gott selbst absolut und unveränderlich. Sie wirkt immer auf die gleiche Art und Weise – unabhängig, ob

der Mensch, der das Einströmen der göttlichen Gnade erbittet, sich auf Erden befindet oder bereits im spirituellen Reich, indem sie das reine Abbild Gottes in Seine ureigene Substanz verwandelt. Wie viel dieser Liebe die Seele erfüllt, hängt ganz allein von jedem einzelnen Menschen ab, je mehr Göttliche Liebe aber Heimat im Herzen eines Menschen gefunden hat, desto näher kommt er dem Vater – ob er jetzt noch auf Erden lebt, oder bereits ins spirituelle Reich eingegangen ist.

Da die Seele des Menschen identisch ist, ob er nun noch im Fleisch lebt oder bereits ein spirituelles Wesen geworden ist, muss der Mensch nicht bis nach seinem Tod warten, um den Vater um Seine Liebe zu bitten; sowohl auf Erden als auch in der spirituellen Welt ist seine Seele befähigt, die Liebe des Vaters zu empfangen, auch wenn es auf Erden wesentlich schwieriger ist, all die Verlockungen und Beschränkungen hinter sich zu lassen, die der freien Entfaltung seiner Seele im Wege stehen, da erst beim Eintritt in die spirituelle Welt sichtbar wird, an was der Mensch auf Erden ungesehen glauben muss.

Egal, ob der Mensch sich nun auf Erden oder im Jenseits befindet, seine Seele ist immer aufnahmebereit, so er sich für dieses Geschenk entschieden hat, um eines Tages, wenn die Überfülle der Göttlichen Liebe im Herzen wohnt, ein neuer Mensch zu werden, wie es die Bibel beschreibt.

Je mehr Göttliche Liebe die Seele eines Menschen erfüllt, desto leichter fällt es ihm, verzehrende Leidenschaften, Selbstsucht, Lieblosigkeit und alles, was aus Bosheit und Sünde erwächst, hinter sich zu lassen.

Die Göttliche Liebe ist das Fundament, auf dem bereits auf Erden Friede und Wohlwollen gedeihen, um die Bruderschaft der Menschheit überhaupt erst dauerhaft möglich zu machen. Je mehr dieser Liebe das Herz des Menschen erfüllt, desto geringer ist der Platz, der dem Bösen und allem, was gegen die göttliche Ordnung gerichtet ist, bleibt; je mehr Göttliche Liebe ein Mensch aber besitzt, desto näher kommt er dem Zeitpunkt, da er aus dem rein Menschlichen ins Göttliche erhoben wird.

Der göttliche Vater ist reine Liebe, absolute Güte und grenzenlose Weisheit. Aus Ihm strömen unendliche Vergebung und tiefes Mitgefühl. Jeder Mensch, der die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, nimmt einen Teil der Göttlichkeit des Vaters in sich auf. Niemals wieder kann dem Menschen genommen werden, was er an Göttlichkeit in sich trägt. Dieser Anteil an der göttlichen Natur des Vaters ist es, welcher der Bruderschaft der Menschheit als unerschütterliches Fundament dient – wer auf Gott baut, der errichtet seine Stadt auf festem Grund! Dann wird die Seele immer reiner und strahlender, bis die unveränderliche, absolute Liebe des Vaters schließlich das ganze Herz erfasst und für immer verwandelt.

Die Göttliche Liebe ist also der Grundstein, auf dem die Bruderschaft der Menschheit auf immer ruht. Krieg und Hass, Zwietracht und Egoismus werden für immer verschwinden, und aus Habgier und Selbstsucht werden brüderliches Teilen und gegenseitige Achtung. Dann kommt der Himmel auf Erden herab, die Menschen werden wahrlich Brüder, und weder Rasse, Konfession noch geistige Errungenschaften vermögen es dann noch, diesen Einklang zu stören. Dann wird den Menschen bewusst: wir sind alle Kinder Gottes!

Wenn aber ein Mensch, der bereits auf Erden die Göttliche Liebe in seine Seele erbeten hat, das spirituelle Reich betritt, dann öffnen sich ihm die Pforten des Himmels und er erhält als wahrhaft erlöstes Kind Gottes neben dem Schlüssel für die göttlichen Sphären Anteil an der Unsterblichkeit des Vaters.

Ausschließlich die Göttliche Liebe ist geeignet, der Seele des Menschen das Tor zum Himmel zu öffnen, denn im göttlichen Reich findet nur der Platz, der die göttliche Natur des Vaters im Herzen trägt. Nur was selbst göttlich ist, kann Eingang finden, wo ausschließlich Göttliches lebt.

Weder der Besuch des Gottesdienstes noch Sakramente wie Taufe oder Firmung verleihen dem Menschen die Eignung, die göttlichen Sphären betreten zu können, und jeder, der einen anderen Weg geht als den der Göttlichen Liebe, wird das Reich des Vaters verfehlen, nur die Göttliche Liebe besitzt die Eignung, den Menschen aus seinem Menschsein zu erheben, während irdische Konfessionen höchstens den Weg bereiten können, der in Richtung Göttlicher Liebe zielt. Deshalb bin ich immer wieder überrascht, dass die Menschen es vorziehen, leere Rituale zu vollziehen oder reinen Lippenbekenntnissen nachzuhängen, anstatt den einfachen Weg zu wählen und um die Liebe des Vaters zu bitten.

Um die Göttliche Liebe zu erhalten, muss der Mensch, wie ich dir bereits mehrfach erklärt habe, aus tiefster Seele den Vater um diese Gabe bitten.

Nur dieses Gebet ist in der Lage, das Herz des Menschen zu öffnen, um die Liebe einzulassen, die allgegenwärtig ist und nur darauf wartet, in die Seele des Menschen

einzuströmen, um ihn so in die Gegenwart Gottes einzutauchen.

Für Gott hat der freie Wille des Menschen oberste Priorität. Deshalb wird Er niemals eines Seiner Kinder zwingen, Seine Liebe anzunehmen.

Dennoch muss allen Menschen klar sein, dass sie nie das Reich des Vaters betreten können, wenn sie Sein Angebot ablehnen, weil nur diese Liebe geeignet ist, ihre Seelen zu transformieren. Wer aber nicht aus dem Stand des rein Menschlichen erhoben worden ist, der hat auch keinen Anteil an der Unsterblichkeit des Vaters.

Deshalb kann ich allen Menschen nur empfehlen, sich dem Vater zuzuwenden.

Nur wer aufrichtig und voller Verlangen zum Vater betet, der wird das Einfließen Seiner Göttlichen Liebe erfahren. Je mehr der Mensch zum Vater betet, umso größer ist die Menge der Liebe, die Gott ihm ins Herz legt.

Das Gebet ist dabei der Schlüssel, die Seele für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Dieser Heilige Geist ist der Bote Gottes, der mit der Aufgabe betraut ist, die Göttliche Liebe vom Urquell des Herzens Gottes in die Seelen der Menschen zu tragen – einen anderen Weg, die Göttliche Liebe zu erhalten, gibt es nicht.

Wer den Vater um Seine Göttliche Liebe bittet, benötigt weder einen Mittelsmann noch einen Fürsprecher; dies ist allein eine Angelegenheit zwischen Gott und jeder einzelnen Seele.

Weder ein Priester auf Erden noch ein göttlicher Engel kann das Einströmen dieser Liebe bewirken – jede Seele

muss allein für sich diese Entscheidung treffen und dann den Vater um Sein Geschenk bitten.

Nur wenn der Mensch sich aus freiem Willen Gott öffnet, kann dieser Seine wunderbare Liebe in die Seele des Menschen legen, um ihm Anteil an Seiner Göttlichkeit zu verleihen.

Selbstverständlich ist es jederzeit möglich, für einen anderen Mensch zu beten, ob als Sterb-licher, spirituelles Wesen oder göttlicher Engel, damit ein Mitmensch die Gnade Gottes erfährt, im Endeffekt ist es aber jede einzelne Seele, die entscheiden muss, ob sie gewillt ist, durch die Göttliche Liebe wahre Erlösung zu erfahren oder nicht.

Damit, mein lieber Bruder, sende dir meine Liebe und meinen Segen, und wünsche dir eine gute Nacht!

Dein Bruder und Freund, Jesus.”

Wie die Seele die Göttliche Liebe empfängt. Was ist eine verlorene Seele? ¹⁷

“Ich bin hier, Jesus.

Ich komme heute Nacht um dir zu sagen, dass du dich in einem besseren Zustand befindest als du es vorige Nacht warst, und, um genau zu sein, wie du schon ein paar Nächte lang es nicht warst.

Ich möchte dir eine Botschaft über die Frage schreiben, wie die Seele eines Sterblichen die Göttliche Liebe empfängt, und was Ihre Wirkung ist, auch wenn der Verstand danach in jenem Glauben schwelgen kann, der zur Verhinderung des Seelenwachstums führt. Ebenso, was ist eine verlorene Seele?

Wie du weißt, das Einfließen dieser Liebe wird durch die Schenkung des Heiligen Geistes in Antwort auf ernste Gebete und aufrichtiges Verlangen bewirkt.

Ich meine, Gebete und die Sehnsucht nach der Liebe selbst, und nicht Gebete um materiellen Nutzen, nach dem die Menschen öfter und natürlicher bitten und sich ihn wünschen.

Die Gebete der Sterblichen um jenes, was sie zum Erfolg und Glück in ihrer natürlichen Liebe bringen kann, werden auch beantwortet, wenn es so am besten ist. Aber das sind nicht die Gebete, die die Göttliche Liebe bringen oder den Heiligen Geist veranlassen, mit den Menschen zu arbeiten.

¹⁷ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Wenn die Gebete der ehrlichen, ernsten Seele zum Vater aufsteigen, wird die Seele dem Einfließen dieser Liebe geöffnet.

Die Seelenwahrnehmungen werden schärfer und gelangen in bessere Verbindung mit den Bedingungen oder Einflüssen, die die Anwesenheit dieser Liebe immer begleiten. Dementsprechend wird Ihr Eintritt in die Seele leichter, und ihr Empfang leichter bemerkbar für die Sinne der Seele. Je ernster das Gebet und je aufrichtiger das Verlangen, desto früher kommt der Glaube. Und mit diesem Glauben kommt das Bewusstsein, dass die Göttliche Liebe die Seele durchwirkt.

Wenn die Göttliche Liebe einmal eine Herberge in der Seele findet, wird sie (Seele) sozusagen eine veränderte Substanz (im Ausmaße, in dem sie die Liebe empfängt und teilhat an der Essenz der Liebe). So wie das Wasser gefärbt werden kann durch einen Zusatzstoff, der nicht nur sein Aussehen sondern auch seine Eigenschaften verändert, so verändert die Göttliche Liebe das Aussehen und die Eigenschaften der Seele. Die Veränderung der Eigenschaften geht danach immer weiter.

Die natürlichen Eigenschaften der Seele und die Essenz der Liebe werden eins und verschmelzen, und die Seele wird völlig verschieden in ihrer Zusammensetzung von dem, wie sie vor dem Einfließen der Liebe war - aber dies nur in dem Maße, wie die Liebe empfangen wurde. Wenn die Liebe in Ihrer Menge wächst, werden die Änderung und die Umwandlung entsprechend größer. Schließlich kann und wird die Umwandlung so groß werden, dass die ganze Seele zu etwas aus dieser Göttlichen Essenz wird - ein Wesen der Göttlichkeit - und teilhat an Seiner ureigenen Natur und Substanz.

Wenn diese Liebe einmal in die Seele eintritt und diese wirklich besitzt und die erwähnten Veränderungen bewirkt, dann verlässt Sie die Seele oder löst sich von ihr nie wieder. Ihr Charakter der Göttlichen Essenz verwandelt sich nie zurück in den der reinen natürlichen Liebe. Und in dem Maße, wie Sie anwesend ist, verlieren die Sünde und der Fehler ihr Dasein. Das ist deswegen so, weil es für diese Essenz und die Sünde und den Fehler ebenso unmöglich ist, denselben Ort in der Seele zur gleichen Zeit einzunehmen, wie es zwei materiellen Objekten unmöglich ist, denselben Platz zur selben Zeit einzunehmen, wie eure Philosophen sagen. Die Göttlichkeit weicht nie dem nicht Göttlichen.

Der Mensch arbeitet auf die Aneignung des Göttlichen hin, wenn er den Weg einschlägt, der für die Erhaltung der Göttlichen Natur vorgesehen wurde. Und wenn er vorwärts schreitet und ein Stück des Göttlichen erlangt, ganz gleich wie klein es auch sein mag, kann er nie wieder kehrt machen und sich selbst von der Anwesenheit dieser verwandelnden Essenz befreien.

Aber das bedeutet nicht, dass der Mensch nicht das Bewusstsein über die Existenz dieser Essenz in seiner Seele verlieren kann, denn das geschieht oft. Das Schwelgen in seinen fleischlichen Gelüsten und bösen Wünschen bringt ihn in eine Situation, in der er aufhört, sich der Anwesenheit der Göttlichen Liebe in seiner Seele bewusst zu sein. Und für ihn scheint es dann, als ob er die Veränderung, von der ich spreche, nie erfahren hätte.

Diese Liebe kann niemals vom Bösen, in dem der Mensch schwelgen mag, oder von den geistigen Überzeugungen, die er erwirbt, ausgelöscht werden, aber der Fortschritt dieser Liebe in seiner Seele kann gestoppt

werden und stagnieren, als ob die Liebe nicht mehr länger existierte. Und Sünde und Fehler können wieder wie die einzigen beherrschenden Elemente seines Lebens oder Daseins erscheinen.

Dennoch kann die Liebe, wenn man sie einmal besitzt, nicht von Sünde und Fehler aus der Seele hinausgedrängt werden, unbeachtet der Tiefe und Intensität, die diese beiden erreichen mögen. Ich weiß, es kommt der intellektuellen Denkweise des Menschen vielleicht seltsam vor, und scheint nicht im Einklang damit zu stehen, was mir in meinen Lehren zugeschrieben wird, nämlich dass eine Seele verloren gehen kann.

Nichtsdestoweniger kann eine Seele, die einmal diese Göttliche Essenz empfangen hat, nicht verloren gehen, auch wenn ihr Erwachen aus ihrem schlafenden Zustand und ihr Vergegenwärtigen der Anwesenheit und des Lebens dieser Liebe durch Sünde, Fehler und fehlgeleitetem Glauben beträchtlich verzögert werden kann. Und viel Leiden und Finsternis können der Seele bevorstehen, die von diesem Zustand geplagt ist. Man darf mich hier nicht missverstehen, dass ich damit meine, eine Seele könne nicht verloren gehen, denn das kann wirklich passieren. Viele Seelen wurden verloren und werden noch verloren gehen, und viele werden sich dessen klar werden, wenn es zu spät ist.

Nun, was ist eine verlorene Seele?

Natürlich keine, die der Mensch wirklich verliert im Sinne, deren beraubt oder von ihr getrennt zu werden, oder sogar, dass sie verloren ginge, was das verlorene Bewusstsein über sie anbetrifft.

Denn er mag vielleicht manchmal glauben, er habe seine Seele verloren im Sinne, dass er keine mehr besitze, aber dabei liegt er falsch.

Die Seele, die der Mensch ist, kann nie von ihm getrennt werden und solange er im physischen oder im spirituellen Körper lebt, bleibt seine Seele bei ihm. Und dennoch, er mag zwar eine Seele haben, bewusst oder auch nicht, und gleichzeitig hat er sie verloren. Das klingt vielleicht paradox für den Verstand eines Sterblichen oder spirituellen Wesens, aber es ist wahr.

Was ist dann also eine verlorene Seele? Als Gott dem Menschen eine Seele gab, wurde diese Seele nach dem Abbild, aber nicht in der Substanz, ihres Schöpfers erschaffen. Und gleichzeitig wurde ihm das Vorrecht geschenkt, dass diese Seele zur Substanz des Vaters werden konnte und in gewisser Weise Göttlich, und das Recht und die Fähigkeit erhalten konnte, im Göttlichen Reich des Vaters zu leben, wo alles aus Seiner Göttliche Essenz und Natur besteht.

Als die ersten Eltern dieses Vorrecht durch ihren Ungehorsam verwirkten, verloren ihre Seelen die Möglichkeit, zu dieser Göttlichen Natur und eine Einheit mit dem Vater in Seinem Reiche zu werden. Sie verloren dadurch nicht ihre natürliche Seele, die einen Teil ihrer Schöpfung darstellte, sondern jenen Teil ihrer Seele, der die Möglichkeit hatte, die Essenz der Göttlichkeit und Unsterblichkeit zu erwerben, die der Vater besitzt.

So wie ich sagte, dieses große Privileg wurde der Menschheit erneut gewährt, als ich zur Erde kam und die verlorene Seele wurde wieder zum Gegenstand der Genesung des Menschen; und nun besitzt er das

Vorrecht, das die ersten Eltern vor ihrem Sündenfall genossen. Aber die Menschen können es auch verlieren, so wie diese es verloren.

So wie die Seelen der ersten Eltern verloren -gegangen waren, bis sie die Göttliche Essenz des Vaters empfangen, genauso kann es den Menschen heute gehen. Ihre Seelen sind verloren, bis sie die Göttliche Essenz empfangen.

So wie die ersten Eltern ihr Vorrecht, dass ihre Seelen zu einer lebendigen, Göttlichen Substanz wurden, durch ihren Ungehorsam und ihre Ablehnung verwirkten, so werden nun die Menschen ihr Vorrecht verwirken, ihre Seelen davor zu retten, von der Göttlichen Einheit mit dem Vater getrennt zu bleiben, durch denselben Ungehorsam und dieselbe Ablehnung.

Die verlorene Seele ist so wirklich wie die Wahrheit der unveränderlichen Gesetze des Vaters. Und nur durch die Wirkung der Göttlichen Liebe kann die verlorene Seele zu einer wiedergefundenen Seele werden.

Die Menschen mögen glauben und lehren, dass ein Teil des Göttlichen in ihnen sei, der ihre Seelen fortschreiten und sich entwickeln lässt, bis sie den Zustand der Göttlichkeit erreichen, die sie zu einem Teil der Göttlichkeit des Vaters macht. Aber wenn sie das denken, liegen sie ganz falsch.

Der Mensch ist zwar die höchste Schöpfung Gottes, die vollkommenste und nach seinem Abbilde erschaffen, aber im Menschen befindet sich nichts vom Göttlichen. Und weil er nichts vom Göttlichen in sich birgt, ist es ihm völlig unmöglich, zu einem Besitz des Göttlichen fortzuschreiten. Er kann von sich aus, ganz gleich wie seine Entwicklung sein mag, nie größer, vollkommener

oder von einer höheren Natur werden, als er es bei seiner Erschaffung war.

Das Göttliche kommt von oben. Und wenn es einmal in die Seele eines Menschen eingepflanzt worden ist, dann kann es keine Grenzen für Seine Erweiterung und Entwicklung geben, nicht einmal in den Göttlichen Himmeln. Daher sollen alle Menschen diese Liebe suchen, und es wird keine verlorenen Seelen geben. Aber leider, viele werden das nicht tun, und die spirituellen Himmel werden voll sein von verlorenen Seelen, die der Göttlichen Essenz des Vaters entbehren.

Ich habe genug geschrieben für heute Nacht, und ich bin erfreut über die Weise, wie du meine Botschaft empfangen hast.

Bete weiter zum Vater um immer mehr Seiner Göttlichen Liebe, und deine Gebete werden erhört werden.

Du wirst bald mit der Gewissheit merken, die aus dem bewussten Besitz der Göttlichen Essenz stammt, dass deine Seele nicht verloren ist und es nie sein wird.

Mit meiner Liebe und meinem Segen wünsche ich dir eine gute Nacht, und Gott segne dich. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Die Göttliche Liebe: Was sie ist und wie sie erlangt werden kann ¹⁸

“Ich bin hier, Johannes, der Apostel Jesu.

Ich komme heute Nacht, um dir nur ein paar Worte zu sagen, und diese bezüglich der Liebe, - der Göttlichen Liebe des Vaters - die er der Menschheit neuerlich schenkte, als der Meister kam.

Diese Liebe ist das Größte auf der ganzen Welt und das einzige, was den Menschen zu einer Einheit mit dem Vater bringen und die menschliche Seele verwandeln kann, wie sie seit ihrer Erschaffung bestand, in eine Göttliche Substanz erfüllt von der Essenz des Vaters.

Es gibt sonst nichts im gesamten Universum Gottes, was den Menschen zu einem neuen Geschöpf und zu einem Bewohner des Reiches des Vaters machen kann.

Und wenn die Menschen diese Liebe besitzen, dann besitzen sie alles, was sie nicht nur zu vollkommenen Menschen sondern auch zu Göttlichen Engeln macht.

Die Menschen werden dann die Moralvorschriften der Brüderlichen Liebe verstehen und auch die Einheit des Vaters, und sie müssen fortan nicht mehr nach anderer Hilfe suchen, um jene Qualitäten in das Leben der menschlichen Rasse zu bringen, die ihr Frieden und guten Willen bescheren.

Dann wird jeder wissen, dass jeder andere sein Bruder ist; und er wird fähig sein, anderen das zu tun, was er will,

¹⁸ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

das die anderen ihm tun, und das ohne Anstrengung oder Opfer seinerseits. Denn die Liebe bewirkt Ihre eigene Erfüllung, und Ihr ganzer Nutzen fließt zum Nächsten, so wie der Tau vom Himmel fällt. Neid, Hass, Begierde und Eifersucht und andere böse Eigenschaften des Menschen werden ver-schwinden, und nur Friede, Freude und Glückseligkeit werden bestehen bleiben.

Die Göttliche Liebe liegt in so reicher Menge vor, dass Sie alle Menschen besitzen können, wenn sie Sie einfach suchen und Ihr Einfließen in die Seele ehrlich herbeisehnen.

Aber der Mensch muss verstehen, dass das nicht geschieht, weil er darauf das Recht hätte oder es ihm aufgezwungen würde, sondern es geschieht als Antwort auf das aufrichtige, ernste Gebet einer Seele, die erfüllt ist von der Sehnsucht nach Ihrem Kommen.

Diese Liebe kommt nicht durch die Befolgung von Moralvorschriften oder aus den guten Taten und der Ausübung der natürlichen Liebe eines Menschen zu seinem Nächsten, denn niemand kann Sie sich womöglich durch Taten, Handlungen oder eine Herzengüte verdienen, die er besitzen mag. All das ist wünschenswert, bewirkt seine eigene Belohnung und bringt die Glückseligkeit und den Frieden als Ergebnis der guten Gedanken und liebenswerten Taten; aber all das bringt nicht die große Liebe in die Seele des Menschen. Nur der Vater bringt diese Liebe. Und nur wenn die Seele sich dem Empfang öffnet, kann diese Liebe ihr Heim in jener Seele finden.

Sie ist bedeutender als der Glaube oder die Hoffnung, denn Sie ist die wahre Substanz des Vaters, während Glauben und Hoffnung Qualitäten sind, die der Mensch

aus eigener Kraft besitzen kann und ihm gegeben werden, damit er die Möglichkeit erkennen kann, diese Liebe zu erreichen. Sie sind jedoch bloß Mittel zum Zweck;

Sie - die Göttliche Liebe - ist das Ziel und die Erfüllung ihrer Existenz. Aber die Menschen dürfen nicht glauben, dass jede Liebe die Göttliche Liebe ist, denn Sie ist ganz verschieden in Ihrer Substanz und Qualitäten von jeglicher anderen Form der Liebe.

Alle Menschen besitzen die natürliche Liebe als Teil ihres Hab und Guts, und sie müssen nicht darum beten, dass sie ihnen geschenkt wird; obwohl sie schon von der Sünde beschmutzt wurde und von diesem Makel befreit werden muss. Und der Vater ist immer gewillt und bereit, den Menschen zu helfen, diese Läuterung zu erreichen.

Aber die Göttliche Liebe bildet keinen Teil der menschlichen Natur, Sie kann auch nicht besessen oder erlangt werden, außer man sucht nach Ihr. Sie kommt von außen und entsteht nicht innen.

Sie ist das Ergebnis Ihrer Erwerbung durch jeden einzelnen und nicht der Gegenstand eines allgemeinen Besitzes. Sie kann von allen besessen werden, Sie kann auch nur von einigen wenigen besessen werden; und jeder muss für sich selbst entscheiden, ob er sie erlangen möchte oder nicht. Gott erwägt nicht das Ansehen einer Person; es gibt auch keine gepflasterte Straße, um diese Liebe zu erhalten.

Alle müssen denselben Weg verfolgen, und dieser Weg ist derjenige, den Jesus lehrte: die Öffnung der Seele, damit diese Liebe darin eine Herberge finden kann, was nur durch das aufrichtige Verlangen und die Sehnsucht nach Ihrem Einfließen zustande gebracht werden kann.

Diese Liebe ist das Leben der Göttlichen Himmel und der einzige Schlüssel, der die Tore aufsperrt; und wenn der Sterbliche darin eintritt, werden alle anderen Formen der Liebe von Ihr absorbiert. Für Sie gibt es keinen Ersatz, und Sie ist von Sich aus etwas ganz Besonderes. Sie besteht aus der Essenz des Göttlichen, und das spirituelle Wesen, das Sie besitzt, ist selbst Göttlich. Sie kann dir gehören, Sie kann jedem gehören oder auch nicht.

Du musst diese Frage für dich selbst entscheiden. Nicht einmal der Vater kann dir die Entscheidung abnehmen.

Zum Abschluss möchte ich wiederholen, dass Sie das Größte im gesamten Universum Gottes ist; und nicht nur das Größte sondern auch die Summe von allem. Denn von ihr fließt alles, was Frieden und Glückseligkeit beschert.

Ich werde heute Nacht nichts weiter schreiben, und mit meiner Liebe zu dir und dem Segen des Vaters wünsche ich dir eine gute Nacht.

Dein Bruder in Christus, Johannes.“

Ein Mensch kann die völlige Erlösung erfahren, wenn er ganz von der Göttlichen Liebe erfüllt wird ¹⁹

“Ich bin hier, Matthäus.

Ich möchte heute Nacht gerne ein paar Zeilen schreiben, weil ich dir von einer Wahrheit berichten will, die mir wichtig erscheint, dass die Menschheit sie kennt, damit sie die Wahrheit ihrer persönlichen Erlösung verstehen können. Ich bin ein spirituelles Wesen der Seelenentwicklung und ein Bewohner der Göttlichen Himmel, wo nur diejenigen eine Bleibe finden können, deren Seelen durch die Göttliche Liebe in die eigentliche Natur und Essenz des Vaters verwandelt worden sind.

Ich werde nicht eine lange Erklärung abgeben, und ich habe nur eine Idee der Wahrheit zu übermitteln, und die lautet: dass kein Mensch oder spirituelles Wesen jemals die volle Erlösung erfahren kann, die Jesus lehrte und in seiner eigenen Person veranschaulichte, wer nicht völlig von dieser Göttliche Liebe des Vaters in seiner Seele erfüllt und frei wird vom Wesen und den Attributen seiner erschaffenen Seele.

Diese Seele wurde mit keinen der Göttlichen Attribute oder Qualitäten erschaffen, sondern schlicht und einfach mit jenen, die du menschlich nennen kannst, und die alle Menschen und spirituellen Wesen besitzen, die die Verwandlung nicht erfahren haben.

¹⁹ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

Der ‘Gottmensch’, wie Jesus manchmal von euren religiösen Schriftstellern und Theologen bezeichnet wird, war nicht erfüllt von diesen Göttlichen Attribute, die von der Natur und Essenz des Vaters sind, zu der Zeit seiner Erschaffung oder seines Erscheinens im Fleische, sondern nur von den menschlichen Attributen, die zum perfekten Menschen gehören, das heißt, zum Menschen, der als das perfekte Geschöpf erschaffen wurde, so wie er vor dem Sündenfall der ersten Eltern existierte (als die Sünde noch nicht in ihre Seelen und in die Welt des menschlichen Seins eingedrungen war).

Von der Zeit seiner Geburt an war Jesus der perfekte Mensch und folglich frei von Sünde. Alle seine moralischen Qualitäten standen in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes und den Gesetzen, die seine Erschaffung regelten. Aber er war nicht größer als die ersten Eltern vor ihrem Ungehorsam. Es gab nichts von Gott im Sinne des Göttlichen, was in sein Wesen oder seinen Bestand eingetreten wäre. Und wenn die Göttliche Liebe nicht in seine Seele gekommen wäre und diese verwandelt hätte, wäre er nur das perfekte Geschöpf geblieben und in seiner Qualität nicht höher oder größer als diejenige, die dem ersten Menschen geschenkt wurde.

Was seine Aussichten und Privilegien angeht, war Jesus wie der erste Mensch vor seinem Sündenfall oder dem Tod der Möglichkeit, Göttlich zu werden. Aber Jesus unterschied sich von ihm folgendermaßen: er ergriff diese Privilegien und eignete sie sich an, und deswegen wurde er Göttlich; während der erste Mensch es ablehnte, sie zu ergreifen, verlor er sie, und blieb ein reiner Mensch - obgleich nicht der perfekte Mensch, wie er erschaffen worden war.

Und Jesus wurde Göttlich auf Grund seines Besitzes der Göttlichen Liebe, trotzdem aber wurde er nie der ‚Gottmensch‘, und er kann das auch nie werden, denn so etwas existiert nicht, und niemals kann es einen ‚Gott - menschen‘ geben.

Gott ist Gott, Alleine, und niemals ist er zu einem Menschen geworden, und niemals kann er zu einem Menschen werden; und Jesus ist nur ein Mensch, und niemals kann er zu Gott werden.

Aber Jesus ist in hervorragender Weise der Göttliche Mensch und kann zu Recht der meistgeliebte Sohn des Vaters genannt werden, denn er besitzt mehr der Göttlichen Liebe und folglich mehr der Essenz und Natur des Vaters als irgendein anderes spirituelles Wesen der Göttlichen Himmel; und mit diesem Besitz kommen auch größere Macht, Glorie und Kenntnis zu ihm. Man kann ihn beschreiben und verstehen als denjenigen, der die Weisheit des Vaters besitzt und verkörpert; und wir spirituelle Wesen des Göttlichen Reiches sind uns bewusst und anerkennen diese überlegene Weisheit Jesu, und werden aus der Größe und Stärke selbst der Weisheit veranlasst, seine Autorität zu ehren und uns unterzuordnen. Dieser transzendente und großartige Besitzer der Weisheit des Vaters ist derselbe, wenn er zu dir kommt und die Wahrheiten Gottes offenbart, wie wenn er gekleidet ist in all die Glorie seiner Nähe zum Vater in den höchsten Sphären des Göttlichen Reiches.

Wie die Stimme am Berg sagte, "IHN SOLLT IHR HÖREN!", so sage ich dir und allen, die das Privileg und die Gelegenheit haben, seine Botschaften zu lesen oder zu hören, IHN SOLLT IHR HÖREN!, und wenn ihr ihn hört, GLAUBET und SUCHET!

Nun gut, mein Bruder, ich erachtete es für angemessen, diese kurze Botschaft zu schreiben, und hoffe, sie möge dir bei deinem Werk helfen. Ich werde wiederkommen.

Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Matthäus.“

Christus kann in dir sein -was es bedeutet²⁰

“Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte dir heute Nacht in Bezug darauf schreiben, was der Prediger rät, nämlich wie „*Christus in dir sein kann*“.

Ich weiß, dass es fast ein allgemeiner Brauch unter den Predigern der orthodoxen Kirche ist, ihre Hörern zu lehren, dass der Weg zum Heil darin bestünde, Christus in sich zu empfangen, und dadurch würden sie in Einheit mit dem Vater kommen können und aufhören, der Sünde und dem Bösen ausgesetzt zu sein. Nun gut, diese Lehre stellt die wahre Grundlage des Heils für die Göttlichen Himmel dar, wenn die Prediger und die Menschen verstehen, was „Christus in dir“ wirklich bedeutet. Wenn das nicht richtig verstanden wird, wird die Tatsache, dass die Prediger oder Leute glauben, sie hätten Christus in sich, nicht die vermeintlichen oder gewünschten Ergebnisse erzielen. Viele, und ich möchte sagen, die meisten dieser bekennenden Christen haben eine Vorstellung über den Sinn des Ausdruckes, die ganz und gar nicht mit der wahren Bedeutung dieses Seelenzustandes übereinstimmen.

Sie meinen, alles, was nötig ist, wäre, an Jesus als ihren Heiland zu glauben, der sie durch seinen Tod und sein Opfer rettete, und wenn sie so glaubten, hätten sie Christus in sich, und sonst wäre nichts erforderlich.

²⁰ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

Sie haben keine Idee vom Unterschied zwischen Jesus, dem Menschen, und Christus, dem Geist der Wahrheit, oder genauer gesagt, dem Geist, der die Existenz der Göttlichen Liebe in der Seele offenbart.

Christus ist kein Mensch im Sinne, dass er Jesus wäre, der Sohn des Vaters, sondern Christus ist jener Teil Jesu, oder vielmehr jene Qualität, die zu ihm kam, nachdem er die Göttliche Liebe voll in seiner Seele empfing und in die ureigene Essenz des Vaters in Seiner Liebe verwandelt wurde.

Somit ist Christus kein Mensch sondern die Offenbarung dieser Liebe, wie sie Jesus geschenkt und zu einem Teil seines Daseins wurde. Wenn die Menschen den Ausdruck verwenden, "wir haben Christus in uns", und wenn sie da seinen Sinn richtig verstünden, wüssten sie, dass er (der Ausdruck) nur bedeutet, dass sich die Göttliche Liebe des Vaters in ihren Seelen befindet. Die wahllose Verwendung der Worte 'Jesus' und 'Christus' verursacht viele Missverständnisse unter diesen Christen in Hinsicht auf eine Anzahl von Sprüchen in der Bibel. Jesus wurde der Christus nur, weil er der erste war, der die Göttliche Liebe in seiner Seele empfing und Ihre Anwesenheit offenbarte. Und dieses Christusprinzip ist eines, das alle Menschen besitzen können, was sie in der Folge zu einer Einheit mit dem Vater in Seiner Substanz der Liebe und der Unsterblichkeit macht.

Es wäre dem Menschen Jesus unmöglich, in einen Sterblichen einzudringen oder zu einem Teil von ihm zu werden; und es wäre genauso unmöglich für Christus, als der Mensch Jesus - obwohl vollkommen und frei von Sünde - zu einem Teil von irgend jemandem zu werden. Nein, der Sinn des Ausspruches, Christus in sich zu

haben, ist es, die Liebe des Vaters in der Seele zu besitzen, was nur durch das Wirken des Heiligen Geistes als das Instrument des Vaters erreicht werden kann, das die Liebe in die Seele bringt.

Vielen, die die Ermahnungen der Prediger diesbezüglich hören, kommt der Ausdruck nur wie ein Mysterium vor, das sie rein verstandesmäßig akzeptieren, weil sie durch diese Anerkennung fühlen, dass sie diesen Christus besitzen - und dieses Mysterium ist für sie der einzige Hinweis auf die Wahrheit der Liebe des Vaters.

Gute Nacht, Dein Freund und Bruder, Jesus.“

Das wahre Himmelreich – das Göttliche Reich

Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln²¹

“Ich bin hier, Jesus.

Ich komme heute Nacht mit dem Wunsch, meine Botschaft fertig zu schreiben, und hoffe, dass du in der Lage bist, sie zu empfangen. Ich habe dir den Weg zum Reich Gottes auf Erden und in der spirituellen Welt beschrieben und nun werde ich das Folgende beschreiben: *"Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln."*

Wie ich zuvor schrieb, als der Mensch erschaffen wurde, schenkte ihm Gott zusätzlich zu dem, was ihn zum perfekten Menschen machte und in Harmonie mit den Gesetzen und dem Willen des Vaters brachte, auch die Möglichkeit, oder das Privileg, die Göttliche Liebe zu erhalten, vorausgesetzt er würde danach auf dem einzigen Weg suchen, den Gott für Ihr Erlangen vorgesehen hatte.

Aber statt dieses große Privileg mit offenen Armen anzunehmen, wurde der Mensch ungehorsam und versuchte, seinen eigenen Willen durchzusetzen, und das machte er auf eine Weise, die nicht nur zu seinem Fall vom Zustand

²¹ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

des vollkommenen Menschen führte, wie Gott ihn erschaffen hatte, sondern auch zum Verlust des großen Privilegs, die Göttliche Liebe zu empfangen, und dieses Vorrecht wurde ihm nie wieder geschenkt bis zu meinem Kommen, und als ich lehrte, dass diese Gabe wieder geschenkt worden war und den Weg, wie die Liebe erhalten werden konnte.

Nun, man sollte hier besser verstehen, was denn diese Göttliche Liebe war und ist, denn Sie ist dieselbe heute wie damals, als der Mensch als Ebenbild Gottes erschaffen wurde.

Diese Liebe unterscheidet sich darin von der natürlichen Liebe des Menschen, mit der er ausgestattet wurde bei seiner Erschaffung, die zu allen Menschen gehört, und die alle in einem mehr oder weniger perfekten Zustand besitzen: dass die Göttliche Liebe jene Liebe ist, die zu Gott gehört oder einen Teil von Ihm bildet, Sein Wesen besitzt und aus Seiner Substanz aufgebaut ist, und die, wenn sie der Mensch in einem ausreichenden Maße besitzt, ihn Göttlich und vom Wesen Gottes macht. Und Gott beabsichtigte, dass diese große Liebe von allen Menschen empfangen und besessen werden sollte, die wünschten, Sie zu empfangen, und die die Anstrengung unternehmen würden, sie zu erhalten. Sie ist jene Liebe, die in sich selbst das Göttliche birgt, im Gegensatz zur natürlichen Liebe.

Viele, so weiß ich, schreiben und glauben, dass alle Menschen unbeachtet der Art Liebe, die sie in ihren Seelen tragen, den "Göttlichen Funken" besäßen, wie sie das nennen, der nur die geeignete Entwicklung benötige, um alle Menschen göttlich zu machen.

Aber diese Vorstellung des menschlichen Zustandes unter natürlichen Bedingungen ist völlig falsch, denn der Mensch birgt in sich nichts vom Göttlichen, und wird niemals etwas davon haben, wenn er nicht die Göttliche Liebe empfängt und in sich entwickelt.

Im gesamten Universum und der Schöpfung Gottes des Materiellen und des Spirituellen ist jener das einzige seiner Geschöpfe, das jemals etwas des Göttlichen Wesens in sich bergen kann, wer die Göttliche Liebe besitzt.

Die Schenkung der Liebe erfolgte in der Absicht, was ihre Wirkung und ihre Folge anbetrifft, den Menschen vom bloßen vollkommenen Menschen in den göttlichen Engel zu verwandeln, und somit ein Gottesreich in den Göttlichen Sphären zu gründen, wo nur das Göttliche eintreten und eine Bleibe finden kann.

Du musst verstehen, dass es weitestgehend vom Menschen selbst abhängt, das Reich in den Göttlichen Himmeln aufzubauen, genauso wie es weitestgehend vom Menschen selbst abhängt, das Gottesreich auf Erden oder in der spirituellen Welt zu errichten. Gott baut dieses Reich nicht auf mittels irgendeiner Macht, die er besitzt, und wird das auch in Zukunft nicht tun. Und wenn der Mensch niemals die Göttliche Liebe in seiner Seele empfangen hätte, wäre dieses Reich nie geschaffen worden.

Es besteht nun ein Reich in den Göttlichen Sphären, aber es ist noch nicht fertiggestellt, denn es steht immer noch offen und befindet sich im Wege des Aufbaues. Es steht dem Eintritt aller spiritueller Wesen offen, und dazu müssen die Menschen den einzigen Weg suchen, den der

Vater bereitgestellt hat. Kein Mensch oder spirituelles Wesen wird ausgeschlossen werden, wenn er oder es mit all dem Verlangen seiner Seele danach strebt, ins Reich einzutreten.

Ich muss auch feststellen, dass eine Zeit kommen wird, wenn dieses Himmelreich fertig sein wird, und danach kann kein spirituelles Wesen oder Mensch mehr darin eintreten; denn diese Göttliche Liebe des Vaters wird den Menschen wieder entzogen werden, so wie es den ersten Eltern passierte, und das einzige Reich, das danach zugänglich sein wird, ist das Reich, das auf Erden bestehen wird, oder jenes, das bereits in der spirituellen Welt besteht.

Was ist also der Weg, der ins Himmelreich führt? Der einzige Weg? Denn es gibt nur einen!

Die Einhaltung von Morallehren und die Läuterung der menschlichen Seele von der Sünde, indem diesen Lehren gefolgt wird, wird nicht in dieses Reich führen; denn wie man leicht sehen kann, der Fluss kann nicht höher hinauf fließen, als seine Quelle ist, und die Quelle der menschlichen Seelen in einem bloß geläuterten Zustand ist die Bedingung des vollkommenen Menschen - diese Bedingung, die er vor seinem Sündenfall besaß. Deswegen ist das Ergebnis der Einhaltung und der Lebensführung nach reinen Moralvorschriften und die Ausübung der natürlichen Liebe in ihrem reinen Zustand, dass der Mensch in die Lage des vollkommenen Menschen wieder eingesetzt wird - der erschaffene Mensch, in dem sich nichts vom Göttlichen befindet.

Aber diese wiederhergestellte Lage des Menschen wird so vollkommen sein und so in Harmonie mit Gottes

Willen und Seinen Gesetzen, die die höchste und vollkommenste seiner Schöpfungen regeln, dass der Mensch sehr glücklich sein wird.

Dennoch bleibt er bloß das erschaffene Wesen, das nichts mehr als das reine Abbild seines Schöpfers ist. Deswegen sage ich, dass das Leben in Harmonie mit den moralischen Gesetzen und die Ausübung dieser natürlichen Liebe in ihrem höchsten und reinsten Zustand gegenüber Gott und dem Nächsten den Menschen nicht auf den Weg zum Himmelreich führen wird.

Die größte seiner Errungenschaften wird nur das Reich auf Erden oder jenes in der spirituellen Welt sein. Und das eigene und verschiedene Wesen dieser Reiche von dem in den Göttlichen Himmeln wird es der Menschheit ermöglichen, den Unterschied zwischen den Aufträgen der großen Lehrer und Reformatoren zu erkennen, die mir in ihrem Werk unter den Menschen vorangingen, und meiner Mission, für die ich auserwählt wurde, um sie auf Erden auszuführen.

Die ersteren konnten unmöglich den Weg zum Himmelreich lehren, denn bis zu meinem Kommen konnten die Menschen diese Göttliche Liebe, von der ich schreibe, nicht erhalten. Vor dieser Zeit, und nachdem die ersten Eltern es verloren hatten, existierte das Privileg nicht, und es gab kein Himmelreich, wo die Menschen ihr ewiges Heim finden konnten. Daher wiederhole ich, all die Morallehren der Weltgeschichte konnten nicht den Weg zum Himmelreich Gottes zeigen, und sie können das auch heute nicht; denn die Moral, wie sie von der Menschheit und von den spirituellen Wesen und Engeln verstanden und gelehrt wird, kann dem Menschen nicht das geben, was unbedingt nötig ist, um seine Seele jenen

Zustand oder Lage zu setzen, die ihn für den Eintritt in dieses wahrhaftig Göttliche Reich des Vaters eignet. Aber der Weg dazu ist einfach und einzigartig.

Ich lehrte die Menschen den Weg, als ich auf Erden war, und sie hätten den Weg während aller Jahrhunderte lehren können, seit ich das menschliche Leben verließ. Und ich muss feststellen, dass einige so belehrt wurden und den Weg fanden, aber es waren vergleichsweise wenige.

Die Sterblichen, deren angebliche und erklärte Mission und Privileg es war, den Weg zu lehren, taten das nicht. Ich meine, dass die Priester und Prediger und Kirchen es versäumten, das zu lehren. Obwohl sie ernsthaft an die Arbeit gingen und ihre Pflicht Gott und den Menschen gegenüber erkannten, lehrten sie nur den Weg, auf dem die Beachtung der Moralvorschriften die Menschen zu den niedrigeren Reichen führen würde.

Aber trotz Unterlassungen oder ihrer Unvollständigkeit legt die Bibel, von der die meisten dieser bekennenden Christen glauben, dass sie meine Aus -sprüche enthält, den Weg in das Göttliche Reich dar!

Der Worte sind wenige und der Weg ist klar, und kein Geheimnis hindert die Menschen, die Bedeutung zu verstehen.

Als ich sagte, *"Es sei denn, dass jemand von Neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen"*, offenbarte ich den einzig wahren Weg in dieses Reich. Während meiner Zeit auf Erden gab es einige, die diese große Wahrheit verstanden; seither hat es einige gegeben, die nicht nur diese Wahrheit verstanden, sondern auch

den Weg fanden und ihm folgten, bis sie das Ziel erreichten, und sie sind jetzt Bewohner dieses Reiches.

Aber die überwältigende Mehrheit der Menschen - Priester, Lehrer und andere Leute - hat das nie verstanden und nie versucht, den Weg zu finden. Für ihre spirituellen Sinne war diese Wahrheit sozusagen etwas Verborgenes. Und wenn sie ihren Zuhörern diese Stelle vorlesen oder sogar darüber rezitieren, hat sie für sie keine besondere Bedeutung.

Sie wird bloß als eine der Moralvorschriften betrachtet, so wie *"liebe deinen Nächsten wie dich selbst"*, und ihr wird weniger Wichtigkeit zugemessen wie so mancher anderen.

Und deswegen haben die Menschen während all der langen Zeit, seit das Große Reich auf sie wartet, und obwohl sie in aller Aufrichtigkeit und Liebe zu Gott vorgingen, nur das Reich des vollkommenen Menschen gesucht und gefunden (in einem mehr oder weniger großen Ausmaße), und sie haben es verabsäumt, das Reich des göttlichen Engels zu suchen, und fanden es natürlich auch nicht.

Dann habe ich gesagt, diese Göttliche Liebe des Vaters macht den Menschen, wenn dieser Sie einmal besitzt in seiner Seele, Göttlich in seiner Substanz und Essenz - wie die Göttlichkeit des Vaters; und nur derartige Seelen bilden und bewohnen das Himmlische oder Göttliche Reich des Vaters.

Weil das so ist, muss einfach gesehen werden, dass der einzige Weg zum Himmelreich der ist, der zum Erhalt dieser Göttlichen Liebe führt, das heißt, die Neue Geburt.

Diese Neue Geburt wird von der Göttlichen Liebe zustande gebracht, die in die Seelen der Menschen fließt, wobei sie die ureigenen Natur und Substanz des Vaters erhalten, und wodurch schließlich die Menschen aufhören, rein erschaffenen Wesen zu sein, sondern zu werden zu Seelen von Menschen, die in die göttliche Realität des Vaters geboren wurden.

Wenn also der einzige Weg zum Himmelreich die Neue Geburt ist, und wenn diese Geburt nur durch das Einfließen und die Tätigkeit dieser Göttlichen Liebe bewirkt wird (und wenn es von der Initiative jedes Menschen selbst abhängt, ob er diese Geburt erfährt oder nicht), erhebt sich die Frage:

"Wie, oder auf welchem Weg, kann ein Mensch diese Göttliche Liebe und diese Neue Geburt und das Himmelreich erlangen?"

Weil der Weg so leicht und so einfach ist, kann es geschehen, dass die Menschen die Wahrheit meiner Erklärung anzweifeln und weiter an die orthodoxe Doktrin des stellvertretenden Sühneopfers glauben und all ihre Hoffnung darauf setzen, - das Reinwaschen durch mein Blut, mein Leiden am Kreuz, und dass ich die Sünden der ganzen Welt auf mich genommen habe, und meine Auferstehung von den Toten - Lehren die genauso schädlich sind für die Erlösung der Menschheit, wie sie einer Grundlage entbehren für ihren Bestand und ihren Effekt.

Der einzige Weg ist also schlicht und einfach der folgende: Dass die Menschen in aller Ernsthaftigkeit ihres Verstandes und ihrer Seelen glauben, dass diese große Liebe des Vaters darauf wartet, jedem von ihnen

geschenkt zu werden; und wenn sie zum Vater im Glauben und ernsthaften Verlangen kommen, wird ihnen diese Liebe nicht vorenthalten werden.

Und zusätzlich zu diesem Glauben, dass sie mit aller Ernsthaftigkeit und jedem Verlangen ihrer Seele beten, damit der Vater ihre Seelen dem Einfließen dieser Liebe öffne, und dass dann der Heilige Geist kommen möge, um diese Liebe in ihre Seelen zu tragen in derartiger Menge, dass ihre Seelen in die ureigenen Essenz der Liebe des Vaters verwandelt werden.

Ein Mensch, der also so glaubt und betet, wird nie enttäuscht werden, und der Weg zum Reich wird ihm gehören, so sicher wie die Sonne gleichermaßen über gerechte und ungerechte scheint.

Man braucht keinen Mittler, genauso wenig Gebete oder Zeremonien von Priestern oder Predigern, denn Gott kommt zum Menschen, Er Selbst, und hört die Gebete und antwortet darauf, indem er den Tröster (den Heiligen Geist - Ed.) sendet, der der Bote des Vaters ist, um die Große Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu tragen.

Somit habe ich den einzigen Weg zum Himmelreich Gottes erklärt und zum Göttlichen Wesen in der Liebe, und es gibt keinen anderen Weg, auf dem es möglich wäre, zu diesem Reich zu gelangen und zur sicheren Kenntnis der Unsterblichkeit.

Ich flehe also die Menschen an, über diese großen Wahrheiten nachzudenken, und durch das Nachdenken zu glauben; und wenn sie dann glauben, sollen sie zum Vater beten um das Einfließen Seiner Göttlichen Liebe in ihre Seelen.

Wenn sie das tun, werden sie Glauben, Überzeugung , Besitz und Eigentumsrecht erfahren über etwas, was ihnen nie wieder genommen werden kann - nein, nicht in aller Ewigkeit. Und daher liegt es beim Menschen, sein Geschick zu bestimmen. Wird dieses Geschick der vollkommenen Mensch sein oder der Göttliche Engel?

Ich höre jetzt auf zu schreiben. Mit meiner Liebe und meinem Segen, wünsche ich dir eine gute Nacht.

Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Die Wichtigkeit, den Weg zum Himmelreich zu kennen²²

“Ich bin hier, Deine Großmutter.

Du bist nun in der Lage, unsere Botschaften zu erhalten, und ich möchte gerne ein Weilchen über die Bedeutung schreiben, den Weg zum Himmelreich zu kennen.

Wir haben dir darüber schon vorher geschrieben, aber ich möchte zu dem, was du empfangen hast, etwas ergänzen.

Man hat dir gesagt, dass der einzige Weg, dieses Reich zu erlangen, dadurch zu bewerkstelligen sei, dass die Göttliche Liebe in deine Seele kommt und sie ins Göttliche verwandelt, was teilhat an der ureigenen Essenz des Vaters Selbst.

Nun, das ist eine richtige Erklärung der Wirkung der Liebe in der Seele; aber um diese Liebe zu erhalten, muss die aufrichtige Bitte seitens des Suchenden kommen. Ein bloßes verstandesmäßiges Verlangen um das Einfließen der Liebe genügt nicht.

Das ist einzig und allein eine Angelegenheit der Seele. Der Verstand spielt dabei keine Rolle außer, wie du sagen könntest, um das Seelenverlangen und das Gebet in Gang zu setzen.

Wenn du denkst, dass du das Verlangen nach dieser Liebe verspürst und einen rein vernunftmäßigen Wunsch nach ihrem Einfließen hast, wird die Liebe nicht kommen - denn sie antwortet nie auf den Verstand, sondern sie muss

²² Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

immer vom Seelenverlangen gesucht werden. Viele Menschen haben den intellektuellen Wunsch nach der Liebe Gottes, und sie ruhen in diesem Wunsch. Sie glauben, sie hätten diese Liebe, und es gäbe nichts Weiteres mehr für sie zu tun; aber sie werden herausfinden, dass sie sich im Irrtum befanden.

Statt diese Liebe zu besitzen, haben sie nur ihre natürliche Liebe erweckt und sie in gewisser Weise auf den Weg zum Ziele der geläuterten Seele geschickt, an der sich die ersten Eltern vor ihrem Sündenfall erfreuten. Aber sie werden die Veränderung nicht erfahren, die mit dem Besitz der Liebe kommt.

Es ist nicht so einfach, dass das Verlangen die Seele besitzt. Und die Menschen sollten nicht zufrieden bleiben mit den rein verstandesmäßigen Wünschen, den daraus werden sie nicht den Nutzen ziehen, außer, wenn ich so sagen darf, dass ihre natürliche Liebe gereinigt wird. Das Verlangen der Seele kommt nur aus der Erkenntnis, dass diese Liebe darauf wartet, geschenkt zu werden, und die Seele muss sich aktivieren und ernst werden in ihrem Bestreben, diese Liebe in sich einzulassen. Dann findet die Verwandlung statt.

Daraus siehst du, wie völlig unmöglich es ist für reine Kirchgänger, diese Liebe zu erfahren. Das Seelenverlangen wird nicht durch die Befolgung der Kirchen sakramente und der Pflichten, die diese auferlegen, geweckt. Sie können noch so eifrig in ihrem Kirchenbesuch sein und in der strikten Befolgung der vorgeschriebenen Regeln; was jedoch in ihnen vorgeht, ist ein verstandesmäßiger Prozess - die Seele ist davon nicht betroffen. Sie mögen denken, dass ihr Wunsch aus der Seele komme, und dass eine Antwort erfolgen werde,

aber dabei liegen sie völlig falsch; die Seele ist davon nicht betroffen. Nur wenn das Seelenverlangen aktiviert wird, werden die Gebete der Gläubigen erhört.

Daher wirst du merken, dass ein Mensch offensichtlich gläubig und voller Eifer für seine Kirche und die Lehren ihres Glaubensbekenntnisses sein kann; dennoch wird er daraus keinen Nutzen ziehen, was die Seelenentwicklung anbelangt.

Trachte, dass deine Wünsche nicht nur vom Verstand kommen, sondern versuche, das Verlangen der Seele ins Leben zu rufen. Und ruhe nicht, ehe eine Antwort kommt - sie wird sicherlich kommen - und du wirst wissen, dass die Liebe da ist und ihre verwandelnden Kräfte auf die Seele ausübt.

Das ist alles, was ich dir heute Nacht sagen will. Ich freue mich, dass du nun in der Lage bist, unsere Botschaften zu empfangen, und ich hoffe, dass dein ausgezeichnete Zustand weiterhin bestehen bleibt.

Mit meiner Liebe wünsche ich dir eine gute Nacht.

Deine Dich liebende Großmutter,

Ann Rollins.“

Wie die gesamte Menschheit zu göttlichen Engeln werden kann, und wie Irrglaube dieses Ziel verhindert ²³

“Ich bin hier, Deine Großmutter.

Ich werde dir heute Nacht von einer Wahrheit erzählen, die dich interessieren mag, und von der ich weiß, dass sie wichtig ist für alle, die sich nach der Seligkeit im zukünftigen Leben sehnen.

Wie du weißt, bin ich nun in den Göttlichen Sphären, und zwar einen Platz höher als die Dritte Göttliche Sphäre, wo keine speziellen Grenzlinien ihn von dem scheiden, was du die höheren Ebenen nennen kannst.

An meinem Ort leben jene Bewohner, die die Göttliche Liebe in einem Ausmaße in ihren Seelen empfangen haben, dass sie wissen, dass sie von einer Göttlichen Natur sind und eine Einheit mit dem Vater.

Natürlich haben diejenigen, die die Erste Göttliche Sphäre betreten haben, das Wissen, dass sie an der Göttlichen Natur teilhaben, aber sie sind nicht so erfüllt von dieser Liebe wie wir, die in der Sphäre lebe, wo ich mich befinde.

Es ist mir nicht möglich, dir vom Ausmaße unserer Seligkeit zu berichten, denn ihr habt keine Worte, die womöglich einen leisen Hauch dieses Glücks vermitteln könnten, und ich werde nicht versuchen, es zu beschreiben. Aber wenn du alle Gefühle der Freude und

²³ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

des Glücks zusammenlegst, die du während all der Jahre deines Leben verspürt hast, wärest du nicht fähig, die Bedeutung unserer Seligkeit im geringsten Grade zu verstehen.

Ich bringe diese Wahrheit nur deswegen vor, um dir und der ganzen Menschheit zu zeigen, was für dich und sie möglich ist zu erreichen, wenn ihr nur den Weg verfolgt, den der Vater vorgesehen hat, und den der Meister in seinen Botschaften an dich klargelegt hat.

Das große Werkzeug, das die große Seligkeit hervorruft, ist die Liebe.

Damit meine ich die Göttliche Liebe, von der wir dir so oft geschrieben haben, und ohne die es der Seele unmöglich ist, jenen Zustand zu erlangen, oder zu einem Bewohner der Göttlichen Himmel zu werden.

Der Mensch, wie man dich unterrichtet hat, wurde nicht mit dieser Liebe erschaffen. Er konnte Sie nur durch sein eigenes Verlangen und Bestreben erreichen, wenn sie auf dem Weg erfolgten, den der Vater vorgesehen hatte. In keiner anderen Weise konnten die Wünsche nach der Liebe zum Ziel führen. Aber es ist jammerschade, dass die ersten der menschlichen Rasse es ablehnten, oder besser gesagt, sich weigerten, diesen Weg zu verfolgen, und dachten, sie wären weise genug, um einen besseren Weg zu kennen.

Beim Versuch, diesen Weg zu verfolgen, verursachten sie ihren eigenen Sündenfall und den Verlust des Vorrechtes, diese Liebe zu erhalten. Während all der langen Jahre bis zum Kommen Jesu hatte niemand (nach dem zuerst erschaffenen Menschen) das Vorrecht; deshalb war es ihnen nicht möglich, ein größeres Glück zu finden

als jenes, das aus ihrer natürlichen Liebe kam. Als Jesus kam, wurde den Menschen dieses große Privileg neuerlich geschenkt und eine Möglichkeit, Wissen über den Weg zu erhalten, wie dieses Vorrecht ausgeübt werden konnte.

Es wurde nicht allen Menschen geoffenbart, denn das Territorium, wo Jesus diese wichtige Wahrheit lehrte und verkündete, war sehr begrenzt. So starb also die große Mehrheit der Menschen ohne das Wissen, dass die Gabe neuerlich geschenkt worden war.

Aber in Seiner Güte und Liebe beschränkte Gott die Schenkung der Liebe nicht auf jene, die das Glück hatten, darüber von Jesus und den Aposteln zu erfahren, sondern sandte vielmehr Seinen Heiligen Geist, um Sie in die Herzen aller Menschen zu pflanzen, die sich in jenem Zustand des Seelenbegehrens und des Verlangens befanden, dass diese Liebe ihre Seele betreten konnte.

Als die spirituellen Wesen diese Kenntnis erlangten, begannen sie mit dem Werk zu versuchen, die Menschen auf eine Weise zu beeinflussen, damit in ihnen ein Verlangen nach einer engeren Gemeinschaft mit Gott und ein Öffnen der Seelenwahrnehmungen entstand.

In der Folge empfingen viele Menschen diese Liebe in ihren Seelen in verschiedenen Teilen der Welt, ohne dass sie wussten, dass es sich um die Göttliche Liebe handelte. Aber so geschah es, und als diese Menschen die spirituelle Welt in ihrem spirituellen Körper betraten, fanden sie bald heraus, dass sie diese Liebe in einem gewissen Ausmaße besaßen. Es war nicht schwierig für sie, den Erklärungen und Lehren jener spirituellen Wesen

zuzuhören, die Sie erhalten hatten und sich dessen völlig bewusst waren.

Nun, all das mag dem heutigen Menschen nicht sehr wichtig erscheinen und kaum beachtenswert, aber das große Ziel, warum ich das so schreibe, ist es zu zeigen, dass Gott kein spezielles oder besonderes Volk besaß, und es sogar unnötig war, dass alle Völker von Jesus die Tatsache dieser Gabe erfahren sollten. Denn in diesem Falle hätte die überwältigende Mehrheit der Menschheit unmöglich von dieser Liebe hören können, als sie noch Sterbliche waren. Nein, das war keine Notwendigkeit; aber die Kenntnis, die den Sterblichen durch Jesus kam, ermöglichte es denen, die darüber wussten und daran glaubten, den Weg zum Erhalt der Liebe rascher einzuschlagen.

Viele spirituelle Wesen hatten den Nutzen aus der neuerlichen Schenkung dieser Liebe gezogen, oder vielmehr aus dem Privileg, nach Ihr zu suchen, und Sie zu erhalten, bevor Jesus in die spirituelle Welt kam. Dennoch verstanden sie, dass Jesus den größeren Besitz dieser Liebe in sich barg, und kein spirituelles Wesen besitzt Sie nun in dem Ausmaße wie er. Aber ob jetzt die Seelen von Sterblichen oder spirituellen Wesen die Kenntnis dieser Wahrheit über Jesus erfahren oder aus dem Wirken des Heiligen Geistes in seiner Helfefunktion, alle wissen sie, dass die Suche nach der Liebe und Ihr Erhalt das einzige Mittel ist, wie die Seele zu einem Bewohner der Göttlichen Himmel werden kann.

Ich bin mir bewusst, dass, was ich geschrieben habe, in Konflikt steht mit dem orthodoxen Glauben, dass nur durch den Tod und das Blut Jesu die Menschen von ihren

Sünden erlöst, zu Kindern Gottes und eine Einheit mit Ihm werden können.

Wenn dieser Glaube wahr wäre, würden durch das Opfer Jesu alle Menschen gerettet, ohne Rücksicht darauf, ob sie diese Liebe erhalten haben oder nicht; oder nur jene würden gerettet werden, die von Jesus hörten und ihn anerkannten als ihren Heiland. Keine dieser Annahmen ist richtig.

Wenn diese Liebe nicht in die Seele des Menschen kommt, wäre es ihm unmöglich, an der göttlichen Natur des Vaters teilzuhaben und geeignet zu werden, ein Heim in den Göttlichen Sphären zu bewohnen.

Diese Liebe in der Seele, ob Sie jetzt ein Ergebnis der Bemühungen der helfenden spirituellen Wesen Gottes ist, die dazu beitragen, das Seelenverlangen eines Menschen zu verstärken, oder eine Folge der unabhängigen Anstrengungen der Seele eines Menschen, um den Heiligen Geist zu aktivieren, der ihm diese Liebe bringt, ist es, was den Mensch zu einem Göttlichen Wesen und zu einem erlösten Kind Gottes macht.

Jetzt darfst du aber aus dem, was ich gesagt habe, nicht entnehmen, dass die Mission Jesu und sein Werk auf Erden und in der spirituellen Welt nicht die großen Fakten wären im Zusammenhang mit der Erlösung des Menschen, denn sie sind es. Erst mit dem Kommen Jesu wurde die Große Gabe erneut geschenkt. Und es geschah erst, als er diese Tatsache verkündete und die Große Wahrheit der Neuen Geburt lehrte, dass Sterbliche und spirituelle Wesen dieses Vorrecht erhalten konnten. Die helfenden spirituellen Wesen konnten die Seelen der Menschen nicht beeinflussen, das Einfließen der Gött-

lichen Liebe zu suchen, bevor sie Diese selbst nicht empfangen und Ihre Existenz verstanden hatten. Und lass mich dir an dieser Stelle ein Faktum erklären: als Jesus den Sterblichen auf Erden über die Notwendigkeit der Neuen Geburt predigte, hörte eine Unzahl von spirituellen Wesen diese Lehren und erlangte Wissen darüber.

Heutzutage werden die Menschen von einer Schar von spirituellen Wesen aller Art begleitet, und was die Menschen sagen oder lehren, wird von mehr spirituellen Wesen gehört als von Menschen. Und der Einfluss solcher Lehren übt ihre Wirkung auf spirituelle Wesen aus geradeso wie auf die Menschen. Denn die spirituellen Wesen von Menschen auf den irdischen Ebenen haben im Wesentlichen dieselben Ansichten und Eigenschaften, wie sie auf Erden hatten. Es hat also ein irdischer Freund mehr Einfluss auf sie als andere spirituelle Wesen, ganz gleich wie großartig ihr Entwicklungs-zustand sein mag.

Ich bin so glücklich, dass ich dir wieder schreiben und dich wissen lassen konnte, dass ich dich nicht verlassen habe. Ich bin sehr oft bei dir und versuche, dir zu helfen. Bete mehr zum Vater, und übe dich mehr in deinem Glauben, und du wirst in der Seelenentwicklung und im Glück wachsen.

Ich höre jetzt auf zu schreiben. Also, mit meiner Liebe und meinem Segen bin ich, Deine Großmutter, Ann Rollins.“

Die Göttliche Liebe wird den Menschen nicht nur zu einem Bewohner des Reiches des Vaters machen, sondern auch die Große Bruderschaft der Menschen auf Erden zustande bringen²⁴

“Ich bin hier, Jesus

Die Göttliche Liebe wurde dem Menschen nie als vollkommenes und fertiges Geschenk übertragen, weder zur Zeit seiner Erschaffung noch seit meinem Kommen zur Erde, sondern als Gabe, die auf die eigenen Anstrengungen des Menschen und sein Verlangen, Sie zu erhalten, wartet.

Ohne sein Bemühen wird er Sie nie besitzen, obwohl Sie sich immer nahe bei ihm befindet und darauf wartet, seinem Ruf zu folgen.

Man muss verstehen, dass die Göttliche Liebe des Vaters eine völlig verschieden Art Liebe ist von der Liebe, die der Vater dem Menschen zur Zeit seiner Erschaffung schenkte, und die der Mensch in einem mehr oder weniger reinen Zustand seitdem immer besessen hat. Wenn man dann also versteht, was diese Liebe ist, und dass der Mensch danach suchen muss, und welchen Effekt sie auf die Seele des Menschen ausübt, ist es sehr wichtig, dass der Mensch Ihre Erwerbung zum einen, großen Ziel seiner Bestrebungen und Wünsche macht.

²⁴ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Denn wenn er Sie in einem gewissen Grade besitzt, bringt Sie ihn in Einheit mit dem Vater, er hört auf, nur ein Mensch zu sein und erlangt eine Seelennatur, die ihn Göttlich macht.

Er erwirbt viele Eigenschaften des Vaters, und die wichtigste davon ist natürlich die Liebe. Und das bringt ihn dazu, sich völlig seiner Unsterblichkeit bewusst zu sein.

Die reine moralische Güte oder der Besitz der natürlichen Liebe im vollsten Ausmaße wird dem Menschen nicht die Göttliche Natur übertragen, die ich erwähnt habe, noch werden gute Taten, Nächstenliebe oder Freundlichkeit von sich aus die Menschen zum Besitz dieser Liebe führen. Aber der wahre und tatsächliche Besitz dieser Liebe wird immer selbstlos zur Nächstenliebe, zu guten Taten und zur Freundlichkeit führen und schließlich zur Bruderschaft der Menschen auf Erden, wozu die rein natürliche Liebe nicht führen kann oder sie nicht herstellen kann.

Ich weiß, die Menschen predigen von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen und drängen die Menschen zu versuchen, ihre Gedanken, Liebestaten, Selbstaufopferung und Nächstenliebe zu pflegen, damit auf diese Weise die höchst wünschenswerte Einheit des Lebens und des guten Zweckes seitens der Menschen zustande gebracht würde.

Auf Grund dieser natürlichen Liebe können sie sich selbst ein großes Werk bereiten, indem sie diese Bruderschaft zustande bringen. Aber die Kette, die sie vereint, kann nicht stärker sein als die natürliche Liebe, aus der sie geschmiedet ist, und wenn der Schatten der Ambition und

materieller Wünsche auftaucht, wird die Bruderschaft sehr geschwächt werden oder gar völlig zugrunde gehen.

Die Menschen werden erkennen, dass ihr Fundament nicht auf Fels gebaut war sondern eher auf nachgiebigem Sand, der den Oberbau nicht stützen konnte, als die Stürme aus der menschlichen Ambition und der Begierde nach Macht und Größe und vielerlei anderen materiellen Werten gegen ihn peitschten.

Deshalb sage ich, dass ein großer Bedarf an etwas mehr besteht als nur an der natürlichen Liebe des Menschen, um ihm zu helfen, eine Bruderschaft zu gründen, die unter allen Bedingungen und unter allen Menschen fest bleibt und nicht wankt.

Daher hat sich diese natürliche Liebe unter den günstigsten Umständen (d.h. im Garten Eden - Ed.), als unzulänglich erwiesen, um die Glückseligkeit und Freiheit von Sünde und Fehler für den Menschen zu bewahren. Was kann also von ihr erwartet werden, wenn die Situation so ist, dass diese Liebe von ihrem reinen Zustand degeneriert ist und beschmutzt wurde von all den Tendenzen der Menschen, das zu tun, was nicht nur die Gesetze Gottes sondern auch alles andere verletzt, was andererseits den Menschen helfen würde, eine echte Bruderschaft zu formen?

Wie ich dazu in meinen Schreiben gesagt habe, es wird eine Zeit kommen, wenn diese natürliche Liebe wieder in ihrem ur -sprünglichen Zustand hergestellt werden wird, rein und frei von Sünde, und wenn diese Bruderschaft in einem Grad der Vollkommenheit bestehen wird, der alle Menschen glücklich macht.

Aber diese Zeit liegt noch weit entfernt und wird auf Erden überhaupt nicht eintreffen, bevor die Neue Geburt und die Neuen Himmel erscheinen.

In der Zwischenzeit wird der menschliche Traum von der großen Bruderschaft unerfüllt bleiben.

Ich weiß, dass die Menschen erwarten, dass irgendwann in der fernen Zukunft dieser Traum von einer idealen Bruderschaft auf Erden verwirklicht werden wird mittels der Erziehung, von Übereinkommen und des Predigens moralischer Wahrheiten, und dass all die Seelen voll Hass und Gedanken an Krieg und Unterdrückung der Schwachen durch die Starken verschwinden werden.

Aber ich sage dir, wenn die Menschen von dieser rein natürlichen Liebe und all den großen Gefühlen und Impulsen, die aus ihr entstehen mögen, um diesen so wünschenswerten Zustand herzustellen, abhängen, werden sie Enttäuschungen erleben und den Glauben an die Güte der Menschen verlieren. Und bisweilen wird ein Rückschritt erfolgen nicht nur in dieser Liebe sondern auch im Verhalten der Menschen zueinander und im Verhalten der Nationen zueinander.

Ich bin etwas von meinem Thema abgeschweift, aber ich dachte, es wäre am besten, dem Menschen zu zeigen, dass seine Abhängigkeit von sich selbst, das heißt, seine Abhängigkeit von dieser natürlichen Liebe, unzureichend und unzulänglich ist, um ihn in einen Zustand der Glückseligkeit zu bringen, sogar auf Erden, und deswegen völlig unzulänglich ist, ihn in das Himmelreich zu bringen.

Die Göttliche Liebe, von der ich spreche, ist von Sich aus nicht nur fähig, einen Menschen zu einem Bewohner des

Reiches des Vaters zu machen, sondern ist auch ausreichend, ihn zu befähigen, jene große Bruderschaft zuwege zu bringen und zu verwirklichen im vollen Ausmaße seiner Träume, sogar auf Erden.

Diese ureigene Liebe des Vaters ändert nie Ihr Wesen und bewirkt überall und unter allen Umständen dieselben Ergebnisse, indem sie die Seelen der Menschen auf Erden verwandelt, ebenso wie die der Bewohner der spirituellen Welt, nicht nur in das Abbild sondern auch in die Substanz der Göttlichen Natur. Sie kann in mehr oder weniger Menge besessen werden, das hängt vom Menschen selbst ab; und dieser Besitzstand bestimmt den Seelenzustand und ihre Nähe zum Reiche des Vaters, ganz gleich ob sich die Seele jetzt im Fleisch oder in einem spirituellen Wesen befindet.

Der Mensch muss nicht warten, bis er zu einem spirituellen Wesen wird, um diese Liebe zu suchen und zu erhalten. Denn die Seele auf Erden ist die gleiche Seele wie in der spirituellen Welt, und ihre Fähigkeit, diese Liebe zu erhalten, ist hier wie da gleich groß.

Auf Erden gibt es natürlich eine Reihe von Umständen, Gegebenheiten und Beschränkungen, die dem Menschen das freie Wirken der Seele behindern, was das Verlangen und den Glauben anbetrifft, die nicht existieren, nachdem der Mensch zu einem Bewohner der spirituellen Welt geworden ist. Dennoch und trotz dieser Rückschläge und Stolpersteine des Erdenlebens kann die Seele des Menschen die Göttliche Liebe unbeschränkt und in einer Menge empfangen, die ihn zu einem Neuen Geschöpf macht, wie die Heilige Schrift feststellt.

Der Besitz dieser Göttlichen Liebe bedeutet ebenso die Abwesenheit jener Wünsche und Begierden des sogenannten natürlichen Menschen, die Eigensucht, Lieblosigkeit und andere Qualitäten verursachen, aus denen Sünde und Fehler entstehen, und die die Existenz jener echten Bruderschaft verhindern, die sich die Menschen so ehrlich wünschen als Vorbote von Frieden und gutem Willen. Und je mehr der Göttlichen Liebe in die Seele eines Menschen gelangt, desto geringer sind die bösen Tendenzen und Wünsche, und desto mehr gibt es dann von der Göttlichen Natur und Qualitäten.

Der Vater ist reine Güte, Liebe, Wahrheit, Verzeihung und Freundlichkeit, und die Seelen der Menschen erhalten diese Eigenschaften, wenn sie die Göttliche Liebe empfangen und besitzen.

Wenn der Mensch ehrlich ist und voll Glauben und diese Eigenschaften besitzt, dann verlassen sie ihn nie oder verändern sich. Und wenn sich die Bruderschaft auf sie gründet, wird sie auf Fels gebaut sein und weiterleben und reiner und fester werden in ihrem Band.

Und in den großen Ergebnissen, die aus ihr fließen werden, wird sich die Göttliche Natur des Vaters als Eckpfeiler befinden, der nie wankt oder sich ändert und keine Enttäuschungen beschert.

Eine Bruderschaft, die so geschaffen und vereint ist, ist, wie ich sage, die einzig wahre Bruderschaft, die dem Menschen eine Art Himmel auf Erden bereiten und Kriege, Hass, Hader, Selbstsucht und das Prinzip von Mein und Dein abschaffen wird. Das Mein wird zum Unser abgewandelt, und die gesamte Menschheit wird zu echten Brüdern werden ohne Ansehen der Rasse,

Religion oder intellektueller Errungenschaften. Alle werden als Kinder des Einen Vaters angesehen werden.

So wird also die Anwesenheit dieser Liebe auf die Seelen der Menschen auf Erden wirken; und wenn diese Seelen ihre fleischliche Hülle verlassen, werden sie ihr Heim im Reiche Gottes finden als Teil der Göttlichkeit des Vaters und Teilhaber Seiner Unsterblichkeit. Aber nur diese Göttliche Liebe wird die Seelen der Menschen für dieses Reich eigenen, denn alles in diesem Reich hat teil an der Göttlichen Natur und nichts, was nicht jene Qualität besitzt, kann womöglich dort eintreten.

Die Menschen müssen daher verstehen, dass kein bloßer Glaube, Kirchenzeremonie, Taufe oder irgendetwas der Art ausreicht, der Seele zu ermöglichen, ein Bewohner des Reiches zu werden.

Die Menschen können sich selbst täuschen und tun das auch in ihren Überzeugungen, dass vielleicht irgendetwas fast wie oder anders als die Göttliche Liebe ihnen den Eintritt in das Reich sichern könne. Überzeugungen mögen den Menschen helfen, den Besitz diese Liebe zu suchen und anzustreben; aber wenn die Göttliche Liebe nicht wirklich von den Seelen der Menschen besessen wird, dann können sie zu keinen Teilhabern an der Göttlichen Natur werden und die Glückseligkeit und den Frieden im Reich des Vaters genießen.

Wenn der Weg, diese Liebe zu erlangen, so leicht und die Freude durch Ihren Besitz so groß ist, überrascht es, dass die Menschen mit leeren Hülsen von Formalitäten zufriedengestellt sind und mit der Genugtuung und Täuschung reiner Lippenbekenntnisse und verstandesmäßiger Überzeugungen.

So wie ich gesagt habe, diese Liebe wartet auf jedermann, um Sie zu besitzen, der Sie aufrichtig mit echtem Seelenverlangen sucht. Sie bildet keinen Teil des Menschen, aber Sie umgibt ihn und hüllt jeden ein. Gleichzeitig aber formt sie keinen Teil von ihm, bis sein Verlangen und seine Gebete die Seele geöffnet haben, sodass Sie einfließen und ihn mit Ihrer Gegenwart erfüllen kann.

Der Mensch wird nie gezwungen, Sie zu empfangen, so wie er nie gezwungen wird, anderes gegen seinen Willen zu tun.

Aber im letzteren Falle, wenn er sich weigert, die Göttliche Liebe in seine Seele fließen zu lassen in Ausübung des freien Willens, muss er die Strafe dafür in Kauf nehmen, das heißt, den völligen und absoluten Verlust jeglicher Möglichkeit, zu einem Bewohner des Reiches Gottes, oder Himmelreichs, zu werden und des Verlustes jeglichen Bewusstseins der Tatsache seiner Unsterblichkeit.

Die Menschen sollen ihre Gedanken und Bestrebungen an Gott richten, und in Wahrheit, aufrichtig und im Glauben zum Vater um das Einfließen in ihre Seelen Seiner Göttlichen Liebe beten, und sie werden immer finden, dass der Vater ihnen Seine Liebe schenken wird entsprechend dem Ausmaße ihres Begehrens und Verlangens. Dieses Verlangen ist das Medium, um ihre Seelen dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen, der, wie ich vorher geschrieben habe, der Bote Gottes ist, um Seine Göttliche Liebe von Seinem Urquell der Liebe zu den Seelen der betenden und strebenden Menschen zu befördern. Auf keine andere Weise kann die Göttliche Liebe vom Menschen besessen werden. Es ist immer eine

individuelle Angelegenheit zwischen dem jeweiligen Menschen und dem Vater.

Kein anderer Mensch, Gesellschaft, Kirche, spirituelles Wesen oder Engel kann dem einzelnen die Arbeit abnehmen. Und was ihn anbelangt, so ist nur seine Seele betroffen. Und nur seine Bestrebungen, seine Gebete und sein Wille können die Seele dem Einfließen dieser Liebe öffnen, die ihn zu einem Teil Ihrer eigenen Göttlichkeit macht.

Natürlich können die Gebete und freundlichen Gedanken und liebevollen Einflüsse guter Menschen, Göttlicher spiritueller Wesen und Engel den Seelen der Menschen helfen, sich an Gottes Liebe zu wenden und in ihrem Besitz fortzuschreiten, und das geschieht auch. Aber was die Frage anlangt: "Wird ein Mensch zum Besitzer dieser Liebe oder nicht?", das hängt von jedem einzelnen ab.

So mein lieber Bruder, ich wünsche dir mit all meiner Liebe und meinem Segen eine gute Nacht.

Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Schlussfolgerung

Sowohl Jesus als auch die vielen anderen, spirituellen Wesen, die hier ihren Beitrag geleistet haben, zeigen unmissverständlich auf, dass es dringend an der Zeit ist, eine Reformation des Verstandes und ein allgemeines Umdenken anzustreben. Wir alle verspüren den großen Wandel den die Menschheit durchlebt. Die Ereignisse in unserem Weltgeschehen werden intensiver und die dringliche Bitte nach Frieden und Harmonie ist wie ein stiller Schrei in den Herzen aller.

Doch wo fangen wir an? Es ist in unserem Herzen, in der Erkenntnis unserer Seelen und ihrem Begehren, in Verbindung mit Gott zu sein.

Gott ist Seele, ja - Er wird auch manchmal als die Überseele bezeichnet. Gott ist Liebe. Wir sind Seelen im irdischen Gewand der menschlichen Existenz und sehnen uns nach dieser tiefen Seelenverbindung mit Gott, der uns nur lieben und uns mit vielen Gaben segnen möchte, so wie ein jedes Elternteil nur das Beste für seine Kinder möchte.

Auch heute noch ermutigen uns Jesus und andere Himmelswesen, die Reformation unseres Verstandes zu verfolgen und die Sehnsucht unserer Seelen zu stillen, indem wir nach der Neuen Geburt streben, die durch das Ernsthafte Gebet um die Göttliche Liebe erlangt werden kann.

Sie bestärken uns, die Wahrheiten Gottes zu suchen und zu erfahren - durch die innige Kommunikation mit Gott, von Seele zu Seele.

Ich wünsche mir innigst, dass diese hier dargebotenen Informationen Deine Seele berührt haben und dass es Dich mit Freude erfüllt, wann immer Du diese wunderbaren Mitteilungen liest und das Du voll Vertrauen Dein Herz öffnest, um die himmlischen Brüder und Schwestern einzulassen, die keine größere Seligkeit kennen, als uns auf dem Pfad der Erlösung zu begleiten.

In Dankbarkeit,

Helge Elisabeth Mercker.

Swakopmund, Namibia den 9.September 2018.

Ressourcen und Links

www.padgettmessages.de

www.truths.com/german

www.new-birth.net

[email:divineloveprayersanctuary@gmail.com](mailto:divineloveprayersanctuary@gmail.com)

[you-tube: DivineLove PrayerSanctuary](#)

Bücher :

Herausgegeben von Helge E Mercker (bei Amazon.de und Lulu.com):

- Das Jesus-Evangelium
- Martin Luther- Was lehrt er heute ?
- Living with the Divine Love (Englisch)
- Gott – Wer oder Was ist Gott ?
- Jesus von Nazareth

Herausgegeben von Klaus Fuchs (bei Amazon):

<https://www.amazon.com/kindle->

- Gott ist Liebe
- Einsichten in das Neue Testament
- Die Frohbotschaften der Göttlichen Liebe

